Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT AM MAIN

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Samuel Thomas Sömmering
Kur Mainzischer Hofrath, der Arzneywissenschaft
Doctor und Professor

geb. zu Thorn in West Preussen
d. 25. Jan. 1755.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

SOEMMERRINGIA semperflorens .

UB Frm
W Mapp. 46-3

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

W Mapp 46
-4-

Doctissimo ac Summo in re scientiae et
Illustrissimo naturae investigatori, in
Secretissimis anatomiae inventis authentici
Die festo et Solemni felicissimos et nota
mittit Lib. B. ab Arnstett in persona
Legati S. S. R. Com. Ri
apud SS C. G. 77

Die 7 aprilis
anni Semi Seculari
a Doctore promotionem.

Geschenke empfangen aus
den Orten die Glückwünschungs
Schreiben von

Abeele Professor Assessor zu
Salzburg
Blumenbach Professor zu Göttingen
ein Fac simile
Brissung Leonardo da Vinci's Büste
Ehrig aus Freiburg
Hausmann Professor zu Göttingen.
Heine Director des orthopädischen Instituts
zu Würzburg
van der Hoeven aus Leiden
Hollweg Doctor der Philos. zu Berlin
Jaeger Prof. zu Stuttgardt.
Krause Prof. zu Jena mit seinem
Lexicon.
Kries Post zu Golsa.
Rüdorff Professor zu Dresden.
Leibarzt P.K.H.
Baron Wendland zu Darmstadt

Karl Weese D. Med. zu Thorn.

1) Das erneuerte Doctor Diploma der
Universität Göttingen, nebst einem begleitenden
Schreiben des Decanus der medicinischen Facultät
Herrn Professor Strohmeyer.
2. Die unter Loos's Leitung geprägte Medaille in
Gold, Silber und Kupfer. Portrait des Jubelgreises mit der Umschrift
L.T.H. a SIEMMERRING NAT. Nonni D. XXVIII. Jan. MDCCLV. ‖
3. Gratulatio Societatis naturae curiosorum
Senckenbergianae, continens Dissertationem
Rud. Philo de Solis Maculis, praemisso carmine
auctore G. C. Weber.
4. Das achte Heft des Atlas zur Reise im
nördlichen Afrika von Eduard Rüppell, enthaltend
die Abbildung der Antilope Soemmeringii
5. Das Diploma als Ehren-Mitglied der
Frankfurtischen Gesellschaft zur Beförderung
nützlicher Künste und ihrer Hülfswissenschaften
6. Das Diplom als Ehren-Mitglied des
Frankfurtischen Gelehrten Vereins, für Deutsche
Sprache.

~~Die von Loos geprägte Medaille in Gold,~~
~~in Silber und in Kupfer.~~

9 Die in Silber geprägten Denkmale des
Weimarischen Jubeljahres 1825, zum Geschenk
vom Herrn Staatsminister von Goethe,

10 Glückwünsche der Mitglieder der mathematisch-phy-
sikalischen Klasse der Königlichen Akademie der
Wissenschaften zu München zum Jubelfeyer des
fünfzigjährigen Doctorates, nebst einem Exemplare
Schreiben des Akademie-Secretairs Herrn Professor Döllinger

11 Gratulatio Sodalium Regiae Academiae
Scientiarum Monacensis, Classis physico-mathe-
maticae, addidit Doellinger, Observationes et
icones ope microscopii auctae magnitudine de casis
sanguiferis quae villis intestinorum tenuium hominis

‖ DOCT. CREAT. GOETTINGAE. D. VII. APR. MDCCLXXVIII. Vir nobilis, Basso ac munifico Patrono, de Gymnasii sui Inaugural ~~Dissertation~~, nec de Universitate ANATOMICORUM principi animae organa qui operuit artes virique cultores. D. VII. APR. MDCCCXXVIII.

EFL 1827

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

insunt

britannorum quæ Edita est Commentatio inscripta: Soemmerringia; novum plantarum genus constituit D. C.F.P. de Martius cum icone 4to Monachii. 1828. 4to

Gratulatio Academiæ Cæsareæ Leopoldino-Carolinæ, interprete Præside ejusdem Nees ab Esenbeck, et M.J. Weber. S. A.C.N.C.S, addens Specimen malae conformationis en cephali, capitis et pelvis viri, rarissimum et memoratu dignissimum cum quinque tabulis 4to

Jünglings mit scharfsinnigen Gratulatio Decani et Professorum studii medici Giessensis, übermittelt von H. Wilbrand, aus Gießen und H. Professor Wernerinus einen, allerseits Focal mit einer schwarzen Einfassung.

Gratulatio Ordinis medicorum Halensium.

Gratulatio Universitatis Literarum Regiomontanae, interprete C.F. Burdach abeunte dissertante de Osseo humano adrotationeb. anatomicâ, cum tabula aenea. Lipsiae. MDCCCXXVIII. Folio. welche einem Schreiben des H. Prorectors Sachs eine Nachricht der Akademischen Feierlichkeit beifügte.

Glückwunsch der physikalisch-medicinischen Gesellschaft zu Königsberg, nebst Herrn Karl Ernst von Baer, Untersuchungen über die Geschlechtsverbindung zwischen Mutter und Frucht, mit einer ausgemalten Kupfertafel. Leipzig. 1828 Folio

Gratulatio Decani et Facultatis medicae Marburgensis, nebst einem besonderen Lateinischen Handschreiben des Decanus H. Professor Bünger.

Glückwunsch der Medicinischen Facultät zu Würzburg nebst einem Gratulationsschreiben des H. Professor Textor übermittelt an H. Medicinalrath Franz Blattmann in Rastatt

Anglichen von Breslau und Glückwunsch Otto

Anglichen von der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zu Dresden, von Hr. Heinrich Steinau

Anglichen von der Wetterauischen Naturforschenden Gesellschaft zu Hanau in einem Lateinischen Gedichte von Hofrath Schlemmer und Handschreiben des Directors Dr. W. Kopp

Jo. Lud. Kluber ad Virum Perill. S.Th.a Soemmerring gratulabundus Scripsit. Francofurti prope Moenum CIↃIↃCCCXXVIII 4to

24 Joannes Fridericus Meckelius Samuli Thomae Soemmerringio gratulatur, praemittuntur Tabulae aeneae VI. vasa absorbentia hominis et animalium quadrupedum exhibentes. Halae MDCCCXXVIII. Folio maximo

Karl Asmund Rudolphi Grundriß der Physiologie, Berlin 1828 in 8vo

25 Friedr. Tiedemann zu S.Th. von Soemmerring's Jubelfeyer; über das Ei und den Foetus der Schildkröten, mit einer Kupfertafel

Heidelberg und Leipzig 1828. 4to

26 Fid. Sigism. Leuckart. Breves Animalium quorundam maxima ex parte marinorum descriptiones Commentatio gratulatoria S.Th. Soemmering-Sacra. cum tabula. Heidelbergae MDCCCXXVIII 4to

Dedication des ersten Bandes seiner

27 C.F. Heusinger Zeitschrift für die organische Physik. Eisenach. 1827. mit Kupfern 8vo

Dedication seiner

28 C.F. Stiebel Monographia cardidis et pericardidis acutae Francofurti. 4to

übermittt seinem Vater

29 Wilh. Seln. Soemmerring Beobachtungen über die organischen Veraenderungen nach Staaroperationen mit drei Tafeln. Frankfurt 1828 8vo.

30 Richard Hernier Resumé d'analyse et d'experience sur la nature et l'usage des Eaux minerales de Pyrmont. Hanovre. 1825. 8vo dedié à Mr de Soemmerring

31 K.W.G. Kastner, widmet ihm das fünfte Band seiner Zeitschrift Proteus. Erlangen 1828 in 8vo

32 D. J.S.C. Schweigger und Dr Fr.W. Schweigger-Seidel, begrüßten ihn, mit dem Jahrbuch der Chemie und Physik für 1828.

W Mapp 46-5

W Mapp. 46-6

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

7

Frankfurt am Mayn 1828
[illegible]

Verehrtester Freund und Collega!

Meinen verbindlichsten Dank für Ihr gütiges Schreiben und die schönen Geschenke welche Sie beyfügten.

Äusserst willkommen ist mir der ausgelesene Abdruck Ihrer höchst interessanten Darstellungen, von denen ich bisjetzt bloss die vier ersten Tafeln gesehen hatte. Wie höchst angenehm überraschte mich durch die folgenden Tafeln einen schnlichen Wunsch erfüllt, zu erhalten, welchen ich, bey der Anzeige der vier ersten Tafeln, in den Goettingschen Gelehrten Anzeigen 1802. St 206 pag 2064 öffentlich äusserte. Ich bin beschämt, sie nicht eher genannt zu haben. Wie sehr ich die ersten schätzte können Sie daraus schliessen, daß ich, sie meinen Sohn, als das [illegible] [illegible] [illegible], und [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

Wie wenig ist, wenn ich Schifts und [illegible] pathologische Abbildungen ausnehme, in [illegible] acht Albinischen Schiffe geliefert und [illegible]

Für die Herausgabe der [illegible] so äusserst nützlichen, die Wissenschaft [illegible] Tafeln Bonn's kann man [illegible] [illegible], wie manches [illegible] [illegible] [illegible], auf die [illegible]

W Mapp. 46-7

derselben Gegenstände viel zu gute [illegible]. Welche Klarheit, Reinlichkeit, und Wahrheit zeichnen sie nicht aus! Es gehört zu den vorzüglichsten glücklichsten Ereignissen meines Lebens, mit diesem hochwürdigen Manne, in den freundschaftlichsten Verhältnissen gestanden zu haben.

Wie billig dachte dieser große Mann, der in Ansehung(?) der Brücke mich nicht übergehen konnte(?), dass er mir die Preise der Mannichfaltigen Legaten zuerkannte. Hätte ich diese Tafeln gekannt, so hätte ich kaum gewagt, um den Preis zu ringen.

Ich versichere Sie das Exemplar Ihrer Tafeln welches der Buchhändler an mich schicken sollte, nie erhalten zu haben. Dasjenige nach welchem ich obige Anzeige lieferte hatte ich aus Göttingen von der Societät der Wissenschaften geliehen erhalten.

Wie manches was man mir geschenkt hätte, ist mir nicht unterschlagen worden!

Ich hatte [illegible] Sömmerring [illegible] [illegible] den Bestrebungen zu [illegible], da [illegible] es [illegible] nicht fehlte.

Meinen herzlichsten Dank für die freundliche [illegible] an meinem Jubiläum [illegible] für die Zeichnungen die Sie für den vierten Band des [illegible] bestimmen.

Ihr
aufrichtigst dankbarer

Sömmerring

W Mapp. 46-8

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Note sur la Corneille à collier de la Russie par G. Fischer
(Journal de la Société des Naturalistes a Moscou). Tom II. Nro II. 1806. p. 10:
La corneille à Collier de Russie, que nous appellerons
Corneille de Sömmerring etc —)

W Mappe 46-9

Tab. 19.

F.C. Vogel pinx. et lithogr. lg.

Antilope Soemmerringii (mas.)
(Mus. Francof.)

W Mapp. 46-10

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Die

Frankfurtische Gesellschaft

zur Beförderung der nützlichen Künste

und ihrer Hülfswissenschaften

ernennt

den Herrn Geheimenrath Dr. von Sömmering

Ritter mehrerer hohen Orden

zu ihrem Ehren — Mitgliede

mit dem Wunsche, dass derselbe nach Gelegenheit und Kräften an ihren gemeinnützigen Bemühungen Theil nehmen möge.

Frankfurt den 5ten April 1828.

Dr. Wöhler
d. Z. Praesident.

Augustin Meyer
Rühl Senr.
Seb. Bernhard
Dr. Hoff.
J. Jos. Bolling
Dr. Maximilian Reinganum.
C. A. Prieg
Ludwig Gabert
d. Z. Assistenten.

W Mapp. 46 - 11

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Die Gesellschaft

für Beförderung der Naturwissenschaften zu Freiburg

ernennt durch dieses Diplom

den Herrn Geheimen Rath von Sömmerring, Ritter etc. etc.

zu ihrem Ehren-Mitgliede

Freiburg den 25sten August 1828.

Im Namen der Gesellschaft
Dr. Jos. Schultze
d. Z. Secretär.

W Mapp. 46 – 12

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Der Frankfurtische Gelehrtenverein für deutsche Sprache

ernennt in Erwartung geneigter Theilnahme den

Herrn Kön. baier. Geh. Rath, Dr. med. S. Th. von Sömmering, Mitglied d. Akad. zu München etc.

zu seinem Ehren-Mitgliede

durch gegenwärtige Urkunde.

Frankfurt am M[illegible] den 17ten April 1828

d. Z. Verzeichner
Dr. phil. Göntgen

d. Z. Ordner
Dr. phil. Gerling
und in dessen Abwesenheit:
Dr. Ferd. Becker.

W Mapp 46-13

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

QVOD. FELIX. FAVSTVMQVE. SIT

AVSPICIIS. ET. INDVLTV

AVGVSTISSIMI. AC. POTENTISSIMI. PRINCIPIS. AC. DOMINI

DOMINI
GEORGII. III.

BRITANNIARVM. HANNOVERAEQVE. REGIS

DEFENSORIS. FIDEI

DVCIS. BRVNSVICENSIS. ET. LVNEBVRGENSIS

RECTORIS. ACADEMIAE. SVAE. MAGNIFICENTISSIMI

DOMINI. NOSTRI. LONGE. CLEMENTISSIMI

MAGNIFICO. ACADEMIAE. PRORECTORE

CHRISTOPHORO. GUILIELMO MITSCHERLICH

PHILOS. DOCTORE. REGI. AB. AVLAE. CONSILIIS. ELOQVENTIAE. IN ACADEMIA. GEORGIA. AVGVSTA. PROFESSORE

EGO. ORDINIS. MEDICI. H. T. DECANVS

CAROLVS. HIMLY

MEDICINAE. ET. CHIRVRGIAE. DOCT. ET. PROF. PVBL. ORDIN.
BRITANNIARVM. HANNOVERAEQVE. REGI. AB. AVL. CONSIL. NOSOCOMII. ACADEMICI. DIRECTOR
SOCIETATIS. REGIAE. SCIENTIARVM. GOTTINGENSIS. ACADEMIAE. CAESAREO. REGIAE. IOSEPHINAE. VINDOBONENSIS. IMPERATORIAE. MEDICO. CHIRVRGICAE
PETROPOLITANAE. MEDICAE. PARISINAE. MINERALOGICAE. IENENSIS. SCIENTIARVM. ET. ARTIVM. MOGVNTINAE. MEDICO. CHIRVRGICAE. BERNENSIS
ALIARVMQVE. SODALIS

VIRVM. PRAENOBILISSIMVM. ET. DOCTISSIMVM

GVILIELMVM. SÖMMERRING

FRANCOFVRTENSEM

POST. RITE. EXHIBITA. EGREGIAE. DOCTRINAE. SPECIMINA

DIE. VIII. IVNII. A. MDCCCXVI

MEDICINAE. ET. CHIRVRGIAE. DOCTOREM

CREAVI. ET. RENVNCIAVI

HVIVSQVE. REI. HAS. LITERAS. TESTES

SIGILLO. ORDINIS. MEDICI

MVNIVI. FECI.

TYPIS. I. ACAD.

Carolus Himly.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

QUOD. FELIX. FAUSTUMQUE. SIT

AUSPICIIS. ET. INDULGENTIA

AUGUSTISSIMI. ET. POTENTISSIMI. PRINCIPIS. AC. DOMINI

DOMINI

GEORGII. V.

REGIS. HANNOVERAE

REGII. PRINCIPIS. MAGNAE. BRITANNIAE. ET. HIBERNIAE

DUCIS. CUMBRIAE

DUCIS. BRUNSVICENSIS. ET. LUNEBURGENSIS

RECTORIS. ACADEMIAE. SUAE. MAGNIFICENTISSIMI

DOMINI. NOSTRI. LONGE. CLEMENTISSIMI

MAGNIFICO. ACADEMIAE. PRORECTORE

HENRICO. ALBERTO. ZACHARIAE

ORDINIS. GUELFICI. EQUITE

DOMUS. ERNESTO - SAXONICAE. ORDINIS. COMMENDATORE

MAGNIDUCALIS. LUXEMBURGICI. ORDINIS. QUERCICAE. CORONAE. CENTURIONE

AQUILAE. RUBRAE. BORUSSORUM. ORDINIS. EQUITE

REI. PUBLICAE. A. CONSILIIS

IURIS. UTRIUSQUE. DOCTORE. ET. PROFESSORE. PUBLICO. ORDINARIO

COLLEGII. QUOD. DE. IURE. RESPONDET. ASSESSORE

EX. ORDINIS. DECRETO

CAROLUS. FRIDERIC. HENRICUS. MARX

EQUES. GUELPHICUS

MEDICINAE. ET. CHIRURGIAE. DOCTOR. ET. PROFESSOR. PUBLICUS. ORDINARIUS

REGI. AB. AULAE. CONSILIIS

SOCIETATIS. REGIAE. SCIENTIARUM. GOTTINGENSIS

NECNON. COMPLURIUM. SOCIETATUM. LITERARIARUM. SODALIS

ORDINIS. MEDICORUM. H. T. DECANUS. ET. PROMOTOR. LEGITIME. CONSTITUTUS

VIRO. CELEBERRIMO. MERITISSIMO. HONESTISSIMO

DETMARO. GUILIELMO. SOEMMERRING

MEDICINAE. ET. CHIRURGIAE. DOCTORI

APUD. FRANCOFURTANOS. MEDICO. PRACTICO

QUI. LUMINIS. ORGANUM. ET. SIMIAE. SATYRI. CALVARIAM. PICTURIS. EGREGIE. ILLUSTRAVIT

INGENIOSUM. APPARATUM. CRANIORUM. GEOMETRICAE. DELINEATIONI. INSERVIENTEM. PROPOSUIT

ARTEM. MEDICAM. PRAECIPUE. OPHTHALMIATRIAM. SCRIPTIS. FRUGIS. BONAE. PLENIS. SOLERTER. PROMOVIT

ET. CLARISSIMI. PATRIS. MUSEI. ANATOMICO - PATHOLOGICI. CATALOGUM. EDENDO. INSIGNE. PIETATIS. EXEMPLUM. PRAEBUIT

SUMMOS. IN. ARTE. SALUTARI. HONORES

QUOS. ANTE. QUINQUAGINTA. ANNOS. DIE. VIII. M. IUNII. MDCCCXVI

DISSERTATIONE. DE. OCULORUM. HOMINIS. ANIMALIUMQUE. SECTIONE. HORIZONTALI

RITE. ADEPTUS. EST

LUBENS. LAETABUNDUS. GRATULATUR

HUIUSQUE. REI. HAS. LITERAS. TESTES. SIGILLO. ORDINIS. MEDICORUM. MUNIRI. IUSSIT.

IN. ACADEMIA. GEORGIA. AUGUSTA. D. I. M. IUNII. A. MDCCCLXVI.

L S

TYPIS EXPRESSIT. OFFICINA. ACADEMICA. DIETERICHIANA.
GTTG. VR. EXCUDEBAT.

W Mayr 46-15

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

QUOD. FELIX. FAUSTUMQUE. SIT
AUSPICIIS. ET. INDULTU
AUGUSTISSIMI. ET. POTENTISSIMI. PRINCIPIS. AC. DOMINI
DOMINI

GEORGII. IV.

BRITANNIARUM. HANNOVERAEQUE. REGIS
DEFENSORIS. FIDEI
DUCIS. BRUNSUICENSIS. ET. LUNEBURGENSIS
RECTORIS. ACADEMIAE. SUAE. MAGNIFICENTISSIMI
DOMINI. NOSTRI. LONGE. CLEMENTISSIMI

MAGNIFICO. ACADEMIAE. PRORECTORE

FRIDERICO. BERGMANN

JURIS. UTRIUSQUE. DOCTORE. ET. PROFESSORE. PUBLICO. ORDINARIO
BRITANNIARUM. HANNOVERAEQUE. REGI. A. CONSILIIS. AULAE

ORDO. MEDICUS. GOTTINGENSIS

VIRO. PERILLUSTRI

SAM. THOM. DE. SOEMMERRING

MEDICINAE. ET. CHIRURGIAE. DOCTORI. ET. AUGUSTISSIMO. AC. POTENTISSIMO. BAVARIAE. REGI. A. CONSILIIS. INTIMIS
ORDINIS. MERITORUM. CIVILIUM. CORONAE. BAVARIAE. IMPERATORII. RUSSICI. SANCTAE. ANNAE. CLASSIS. SECUNDAE
ET. REGII. HANNOVERANI. GUELPHORUM. EQUITI
ACADEMIAE. LITERARUM. REGIAE. MONACENSIS. SODALI. ORDINARIO
ACADEMIARUM. ET. SOCIETATUM. SCIENTIARUM. GOTTINGENSIS. LONDINENSIS. PETROPOLITANAE. BEROLINENSIS
HOLMIENSIS. TAURINENSIS. NEAPOLITANAE. ET. INSTITUTI. BELGICI
SOCIETATUM. MEDICARUM. LONDINENSIS. EDINBURGENSIS. PARISIENSIS. MONSPELIENSIS. BONONIENSIS. ERLANGENSIS. DRESDENSIS. LEODIENSIS. ET. VENETAE
SOCIETATUM. MEDICO – CHIRURGICARUM. JOSEPHINO – VINDOBONENSIS. BERNENSIS. ET. TIGURINAE. PHARMACEUTICAE. PETROPOLITANAE
SOCIETATUM. NATURAE. CURIOSORUM. LEOPOLDINO – CAROLINAE. MOSQUENSIS. SEREZIO – NEAPOLITANAE. VENETAE. WETTERAVIAE
MARBURGENSIS. BONNENSIS. ET. SENKENBERGIANO – FRANCOFURTANAE. NATURAE. SCRUTATORUM. HELVETORUM. METEOROLOGICAE. LEODIENSIS
MINERALOGICAE. PETROPOLITANAE. PHILOMATICAE. ET. GALVANICAE. PARISIENSIS. PHILOSOPHICAE. CANTABRIGIENSIS. SOCIO
ACADEMIAE. SCIENTIARUM. INSTITUTI. FRANCICI. CORRESPONDENTI

ANATOMICO. SAGACISSIMO. FELICISSIMO. ATQUE. SUMMO

DE. RE. LITERARIA. IMMORTALITER. MERITO

SUMMOS. IN. ARTE. SALUTARI. HONORES
ANTE. HOS. L. ANNOS
DIE. VII. M. APRILIS. A. MDCCLXXVIII
IN. HAC. ACADEMIA. GEORGIA. AUGUSTA. IN. EUM. COLLATOS
EX. ANIMO. GRATULATUR
ILLUDQUE. IPSUM. DIPLOMA
HONORIS. ET. OBSERVANTIAE. CAUSA. RENOVARI. JUSSIT
EODEM. EJUSDEM. MENSIS. DIE. A. HUJUS. SAECULI. XXVIII

ORDINIS. MEDICI. H. T. DECANO

FRIDERICO. STROMEYER

MEDICINAE. DOCTORE. ET. IN. ACADEMIA. GEORGIA. AUGUSTA. CHEMIAE. ET. PHARMACIAE. PROFESSORE. PUBLICO. ORDINARIO
LABORATORII. REGII. ACADEMICI. DIRECTORE. PHARMACOPOLIORUM. REGNI. HANNOVERAE. INSPECTORE. GENERALI
BRITANNIARUM. HANNOVERAEQUE. REGI. A. CONSILIIS. AULAE
SOCIETATIS. REGIAE. SCIENTIARUM. GOTTINGENSIS. LONDINENSIS. EDINBURGENSIS. HAVNIENSIS. ET. HARLAEMENSIS. ACADEMIAE. REGIAE. SCIENTIARUM. BEROLINENSIS
SOCIETATIS. NATURAE. SCRUTATORUM. HELVETORUM. CAESAREAE. NATURAE. CURIOSORUM. MOSQUENSIS. NATURAE. CURIOSORUM. BEROLINENSIS
CAESAREAE. MINERALOGICAE. PETROPOLITANAE. REGIAE. MINERALOGICAE. DRESDENSIS. ARTIUM. UTILIUM. MOENO – FRANCOFURTANAE. ALIARUMQUE. SODALI
ACADEMIAE. REGIAE. SCIENTIARUM. MONACENSIS. ATQUE. INSTITUTI. FRANCICI. CORRESPONDENTE

QUI. HUJUS. REI. HASCE. LITERAS. TESTES
SIGILLO. ORDINIS. MEDICI
MUNIRI. FECIT.

IMPRESSIT. FRIDER[illegible] ERNESTUS. HUTH

Fried. Stromeyer, M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

W Mapp. 46-16

16

Königliche Akademie der Wissenschaften in München

an

den K. b. geheimen Rath, Hrn Ritter S. T.

VON SOEMMERRING.

In der Absicht Euer Hochwohlgebohrn einen Beweis zu geben, wie sehr es uns eine angenehme Pflicht sey, unsere Achtung und fortwährende collegialische Freundschaft einem hochgeehrten Mitgliede unseres Vereines öffentlich zu bezeigen, haben wir beschlossen, die höchsterfreuliche Erscheinung Ihrer

Jubelfeyer

des fünfzig jährigen Doctorates

als Gelegenheit, um unsere Gefühle aussprechen zu können, zu benutzen. Mögen Sie aus dem Uebersendeten gefälligst unsere aufrichtigen Gesinnungen der Ergebenheit und Hochachtung, so wie unser Streben, dieselben Ihnen und dem Vaterlande offen kund zu thun, entnehmen. Wir bitten Sie, überzeugt zu seyn, daß an dem erfreulichen Jubeltage selbst unsere besten Wünsche Ihrem fortdauernden Wohle gewidmet seyn werden.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Wir grüßen Sie voll innigster Verehrung und collegialischer Freundschaft

München den 2. April
1828.

Die Mitglieder der mathematisch-physikalischen Classe der K. Akademie der Wissenschaften.

J. v. Wallinger
z.Z. Klassensekretär

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

W Mapp. 46 – 17

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

17

Hochwohlgeborner

Hochzuverehrender Herr Geheimerath!

Wem der Himmel es zu Theil werden läßt, daß er auf ein halbes Jahrhundert zurückblicken kann mit dem Bewußtseyn, dasselbe zum Besten seiner Mitbrüder und der Wissenschaft verwendet zu haben, dessen Loos zählen wir mit Recht zu den beneidenswerthen. So

erlauben Sie, Verehrtester, daß die Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zu Dresden, deren Mitglied zu seyn Sie nicht verschmähten, Ihren festlichen Jubeltag aus der Ferner mit feyert. Die Glückwünsche, die sie Ihnen darbringt mögen die innigste Verehrung Ihrer anerkannten Verdienste ausdrücken, sie mögen den lebhaftesten Antheil bezeichnen, den die Gesellschaft an diesem frohen Ereignisse nimmt.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner unbegrenzten Hochachtung, womit ich bin

Ew: Hochwohlgeboren.

Dresden,
am 30ten März
1828.

ergebenster
D. Heinrich Ficinus.
d. Z. Secretair d. G.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK

UB
Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

W Mapp. 46-18

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

18

Hochwohlgeborner Herr Geheimerath!

Die medizinische Fakultät der Universität Würzburg beehrt sich dem Ruhmgekrönten Veteranen der deutschen Anatomen auch ihrerseits ihre besten Wünsche zu dem eingetrettenen Jubelfeste, welches die Gelehrten aller kultivirten Länder der Erde mitbegehen, darzubringen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Mögen Sie verehrtester Herr Geheimerath noch lange zum Frommen der Wissenschaft und zur Zierde Deutschlands froh hienieden wandeln, und in Ruhe die Früchte genießen, die so herrlich aus den Bemühungen Ihres thätigen Lebens herangereift sind.

Genehmigen Sie bey dieser Gelegenheit die ausgezeichnete Verehrung, mit welcher unsere Fakultät verharret

Euer Hochwohlgeboren

ganz ergebenster
Dr Textor
Prof. p. o. et
facult. med. h. t.
Decanus vicarius.

Würzburg
am 2ten April 1828.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

W Mapp 46-19

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Viro magnifico

fama meritis et dignitatibus
illustri

Samueli Thomae a Soemmerring

studii medici Giessensis
decanus et professores
s. p. d.

Quod quidam percontanti, anne ob senectutem a labore quiesceret, respondisse dicitur Diogenes philosophus, se, si in stadio curreret, ad finem non remittere, sed potius cursum magis intendere, de Te, vir magnifice, et de praeclara indefessaque opera, quam ad hodiernam usque diem in studio medico collocavisti, iure meritoque dici potest. Beatus vero si ille est existimandus, qui ad naturae scientiam ampliandam et leges revelandas exiguam tantum symbolam confert, quanto magis illum laudibus extollere oportet, qui inventorum multitudine, operum splendore et praeceptorum ubertate inter alios eminet! qui, quod serio et consulto addimus, per seculi dimidium utilissimam disciplinae operam praestitit: de quo illud Persii dictum repeti fas est;

Scire tuum nihil est, nisi te hoc scire sciat alter
At pulcrum est digito monstrari et dicier, hic est.

Impellit vero nos, ut festa Tibi die gratum et devinctum animum declaremus, non solum gratitudo,

qua splendidum sapientiae professorem prosequi par est, e cuius scriptis nos ipsimet, dum tirones arti medicae addicti essemus, scientiae particulam hausimus: admonet nos, quod Hassia inprimis exultat. Etenim in studio medico Cassellano utilissimam discipulis operam navasti: et in literarum universitate Moguntina, quae urbs hodie ditionis Hassiacae est, medicorum splendidum sidus extitisti. Accedit urbis Francofurtensis, ubi habitas, grata vicinia et societatis eruditae, a Senkenbergio nomen ducentis, quam ipse exornas, vinculum exoptatum.

Quod paucis evenit, esse tam felicibus, ut rerum gestarum gloria cumulati per longam annorum seriem in studiorum tramite sani vegetique superstint, Tibi nunc evenit. Adstant, cultores et amici et pia vota dicunt. Accipe et nostra, non more quodam tralaticio dicta, sed meritis Tuis debita et gratitudini et humanitati, qua erga nos polles, aequa. Accipe scyphum, grati animi nostri et meritorum Tuorum memoris signum exiguum quidem, sed studii et veneration is verissimum pignus, et e testa Hygieae symbolo signata sanitatem et robur imbibe. Ita precamur et fovemus. Singuli nomina nostra subscripsimus, alique vero nostrum ore et elogio in, coram vota ferent.

Dab: Giessae die VI, Aprilis, pridie festi Tui quinquagenalis, a: MDCCCXXVIII.

D. Ern. Ludov. Wilh. Nebel.
Dr. Georg. Fr. Wilh. Balser.
Dr. Joh. Bernhard Wilbrand.
Dr. Ferd. Aug. Ritgen.
Dr. Ph. Fr. Wilh. Voigt
Dr. Frid. Christ. Mar. Werneck[illegible]

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

W-Mapp 46.-20

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

QUOD. FELIX. FAUSTUMQUE. SIT

AUSPICIIS. ET. INDULTU

AUGUSTISSIMI. ET. POTENTISSIMI. PRINCIPIS. AC. DOMINI

DOMINI

GEORGII. IV.

BRITANNIARUM. HANNOVERAEQUE. REGIS

DEFENSORIS. FIDEI

DUCIS. BRUNSUICENSIS. ET. LUNEBURGENSIS

RECTORIS. ACADEMIAE. SUAE. MAGNIFICENTISSIMI

DOMINI. NOSTRI. LONGE. CLEMENTISSIMI

MAGNIFICO. ACADEMIAE. PRORECTORE

FRIDERICO. BERGMANN

JURIS. UTRIUSQUE. DOCTORE. ET. PROFESSORE. PUBLICO. ORDINARIO
BRITANNIARUM. HANNOVERAEQUE. REGI. A. CONSILIIS. AULAE

EGO. ORDINIS. MEDICI. H. T. DECANUS

FRIDERICUS. STROMEYER

MEDICINAE. DOCTOR. ET. IN. ACADEMIA. GEORGIA. AUGUSTA. CHEMIAE. ET. PHARMACIAE. PROFESSOR. PUBLICUS. ORDINARIUS
LABORATORII. REGII. ACADEMICI. DIRECTOR. PHARMACOPOLIORUM. REGNI. HANNOVERAE. INSPECTOR. GENERALIS
BRITANNIARUM. HANNOVERAEQUE. REGI. A. CONSILIIS. AULAE
SOCIETATIS. REGIAE. SCIENTIARUM. GOTTINGENSIS. LONDINENSIS. EDINBURGENSIS. HAVNIENSIS. ET. HARLEMENSIS. ACADEMIAE. REGIAE. SCIENTIARUM. BEROLINENSIS
SOCIETATIS. NATURAE. SCRUTATORUM. HELVETORUM. CAESAREAE. NATURAE. CURIOSORUM. MOSQUENSIS. NATURAE. CURIOSORUM. BEROLINENSIS
CAESAREAE. MINERALOGICAE. PETROPOLITANAE. REGIAE. MINERALOGICAE. DRESDENSIS. ALIARUMQUE. SODALIS
ACADEMIAE. REGIAE. SCIENTIARUM. MONACENSIS. ATQUE. INSTITUTI. FRANCICI. CORRESPONDENS

VIRUM. PRAENOBILISSIMUM. ATQUE. DOCTISSIMUM

RUDOLPHUM. BRUNNER

HELVETO – TURICENSEM

POST. PUBLICE. PRIVATIMQUE. EXHIBITA. EGREGIAE. SCIENTIAE. SPECIMINA

DIE. XX. M. OCTOBRIS. A. MDCCCXXVIII

MEDICINAE. CHIRURGIAE. ET. ARTIS. OBSTETRICIAE. DOCTOREM

CREAVI. ET. RENUNTIAVI

HUJUSQUE. REI. HAS. LITERAS. TESTES

SIGILLO. ORDINIS. MEDICI

MUNIRI. FECI.

IMPRESSIT. FRIDERICUS. ERNESTUS. HUTH
TYPOGR. ACADEM.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

w Progr. 16 – 21

Dem Herrn

Geh. Rath

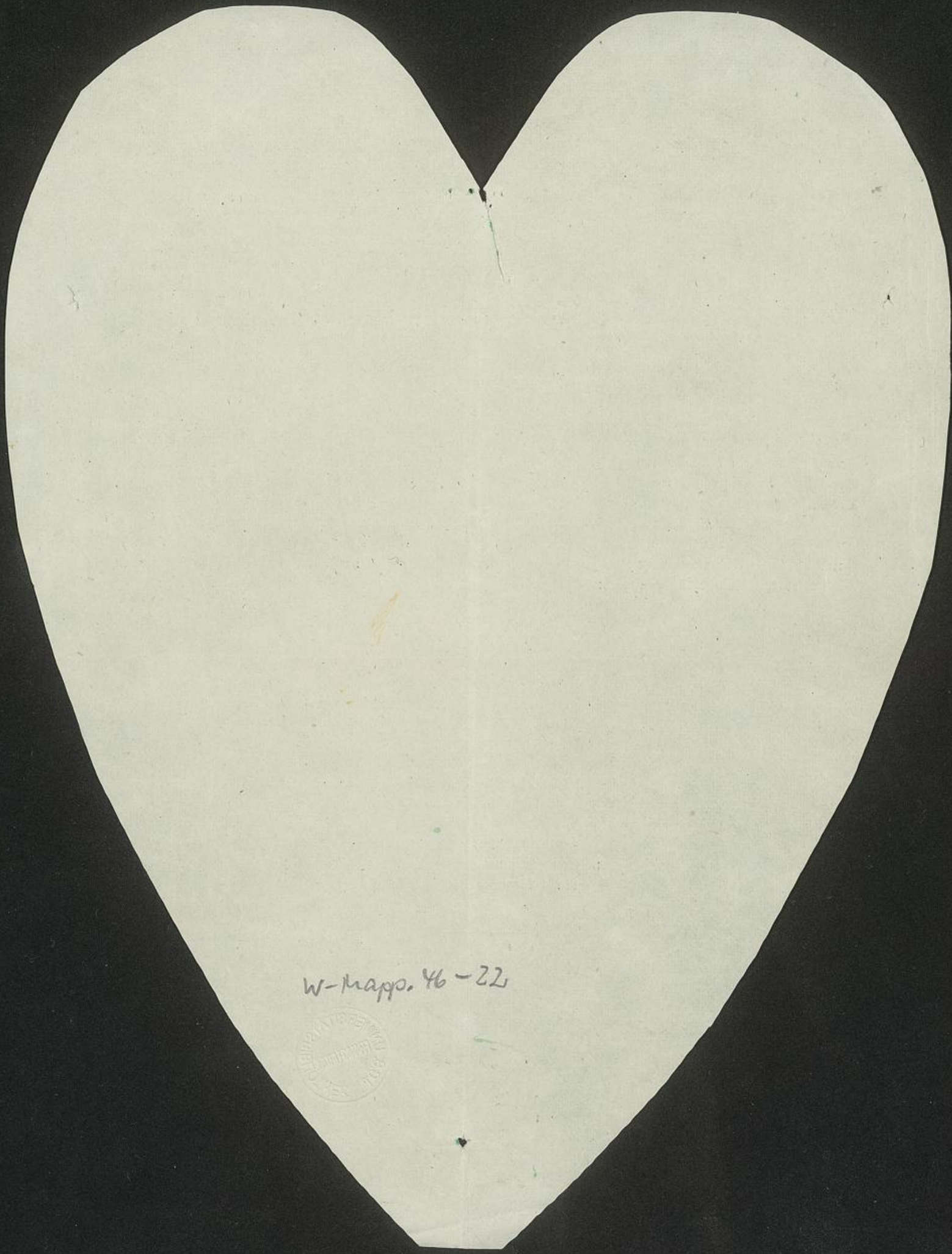
A. T. v. Sämmering.

Glücklich ist der Mann und weise
Freunde stimmt ein Lied ihm an!
Der sich in der Eintracht Kreise
Des Verdienstes Kranz gewann.
Seine Loose fallen heiter,
Seine Wünsche treffen ein
:,: Und ein liebender Begleiter
Wird ihm Freundesnähe seyn. :,:

Glücklich ist der Mann und bieder,
Der nach treu-erfüllter Pflicht
Der Erheit'rung bunte Lieder —
Zu verwandten Herzen spricht.
Mög er — tretet froh zusammen —
Bis zur letzten Eintrachtsspur
:,: In des Dankes heil'gen Flammen
Unvergänglich leben nur :,:

Freunde, strömt bei heiterm Male
Der Empfindung Jubel aus,
Greift zum festlichen Pakale —
Leert ihn auf des Theuren Haus!
Bei der Gluth der goldnen Rebe
Hand in Hand und Herz an Herz:
:,: Ewig hoch und dauernd lebe.
Recht vergnügt und froh im Scherz.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



W-Mapp. 46 - 22

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Mein Vergnügen! an den Tag
zu legen auf, den heutigen
hoffe ich, vergnügten Tag!
und, wie, für mich

Sonne! Mond und Sterne! betrübt Ihn nicht.

Ohne euren Glantz betrübte sich der Mann
Er welcher die Astronomie studirt die
Mit der Medicin verwand, ist wird
Mit durch die Medicinische Wißenschafft:
Erhalten wobey ich Ihnen noch mehr
Ruhm wünsche, einzuärndten wie
Ich mit Ihr Liebe, und Güte fernerhin
Noch wünsche, und Ihnen für allen
Gesundheit so lange Sie leben hienieden
dabey ich zufrieden
ich Schmidt
Leid und Freud
Sänger.

W Mapp 46-
23

23

Euer Hochwohlgeboren

sende im voraus, wegen den bevorstehenden Feiertagen, für das Jubiläum am 7 April:

Ein Schreiben, nebst einem Kistchen worinnen sechs Flaschen Wein befindlich.

Mit größter Verehrung

Euer Hochwohlgeboren

ganz gehorsamster
Diener
J. D. Schmidt

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

W Mapp 46-24

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

S. T.

Sr. Hochwohlgeboren,

Herrn Geheimenrathe von Sömmering.

Nebst Inhalt.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Inclyti

Thereodactylii

Nobilis Equitis

solenne munerum lustrum decimum

audet celebrare

d. vii. id: April: a. r. s. MDCCCXXVIII.

Mathy

Encyclopoliater.

Gedani.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dic mihi Musa Virum, cui quot sunt lumina vita
Tot meritorum etiam!
Sunt qui quotidie praclara laude fruantur;
Clarica namque canunt,
Prelia committunt, arces et regna capessunt
Strenua abusa manu
Alij Duces Regesque trahunt impune Triumpho
Marte probante fero.
Sunt qui nocte diuj mauentes carmina fingant
Non moritura simul.
Sunt qui laude Deos generent superstite, saxa
Vivere dum iubeant.
Vana sed hac atque his equalia! Quam meliora
Nobiliora que sunt
Facta Viri longam qui vitam rebus honestis
Vovit et utilibus,
Quique sepulchrorum reseravit ferrea claustra
Non aperienda tibi,
Qui vita functos scitatur ut abdita rerum
Usque sibi retegant,
Noctes atque dies quarit qui compita veri,
Compita grata Deo,
Undique naturae fabricam scrutatus, eiusdem
Mysta Vigilque sacer!
Isidis Ille levat velatum fatale profanis
Fegmen, et ora vidit,

Matthey Zaccaria

Immemor atque Sui tadas accendit et omni
Nuda dat ora pio.
Nec minus et verbo ac opera atque icone venusta,
Nobile prorsus opus,
Ostendit vultus alma Genitricis ut ipsam
Sponte pieque colant.
Dive paterne Senex! Homines dum labe terentur,
Dum Bona sica petet,
Dum matres pueros edent, dum signa Lysippi
Pictaque Parrhasii,
Semper Honos Nomenque Tuum Laudesque manebunt
Gens ubicunque viget!
En, veniunt veniunt Podalirius atque Machaon
Sacraque turba Virum,
Lumine fulgentes placide Tibi brachia tendunt
Sertaq; odora ferunt!
Adsis arcipotens Paon divine, precamur,
Et Meditrina simul!
Hunc salvum serves Genitum Tibi gaudia nostra
Deliciasque Tuas!
Hebe Terpsichoreque Illum semper comitentur
Mercuriusque simul!
Serves o Numen serves reddasque beatum
Thereodactylium!

W. Mapp. 46-25

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

An Herrn Geheimenrath von Sömmerring,
zu seinem fünfzigjährigen Doktor-Jubiläum, bey Überreichung eines Blumen-Füllhorns,
von
Magdalene Thilo geborne Erb.

Wie überströmend reich bist Du zu preisen!
Wie unerschöpflich ist die Fülle jener Kraft,
Die in des geist'gen Reiches weiten Kreisen
Die Werke der Unsterblichkeit erschafft —
Wie jung in Dir! Denn immer zählen Jahre
Dem Opfrer an der Wissenschaft Altare.

Wie herrlich strahlt in Dir die Himmelsfülle
Der Gottesgabe, die Vertraun erweckt,
Die sanft und Frieden kündend bald die Hülle
Vom fremden Herzen, das Dir nahet, deckt!
Verzeih' der Frau, die Milde schöner findet,
Als Größe, die den Kranz des Ruhmes windet.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ja, reich bist Du. So laß Dir denn das Zeichen
Der Fülle, welche spendend glücklich macht,
Zu Deinem heut'gen Feste freundlich reichen;
Nimm liebreich auf, was Liebe Dir gebracht.
Noch viele Jahre mögen Dich erfreuen
Die Blumen, die Dir Deine Lieben streuen!

W Mapp 46-26

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Verehrtester Herr Geheimrath!

"Quid Saulus inter prophetas?" rufen Sie vielleicht aus, indem Sie eben in dieser Zeit, da die Primaten deutscher Naturforscher mit den besten ihrer Gaben Ihnen genaht sind, um Ihren Verdiensten ein angenehmes Opfer zu bringen, einen armen Doctor medicinae, einen Hyperboraeer, wahrnehmen müssen, der, als Nachzügler, (jedoch kein maradeur) vor Sie hintritt, um den ersten Theil eines Systems der Medizin (kann jetzt etwas Verachteteres genannt werden?) zu überreichen. Ich empfinde ganz das Demüthigende meiner Stellung, oder wohl gar Lage, u doch verliere ich nicht den Muth. Denn wie Saul ausgegangen war, um die verlorenen Eselinnen seines Vaters zu suchen u ein Königreich fand, so irrte ich vor einer bedeutenden Reihe von Jahren umher, um die heimathlose, von Vielen eine Eselin gescholtene praktische Medizin zu suchen, u auf dieser Irrfahrt gerieth ich in Ihr königliches Revier der Anatomie u Physiologie u glaube etwas von Ihrer Art u Wesen kennen gelernt zu haben. Kein Samuel zwar hat mich bis jetzt zum Könige gesalbt u auch Sie werden nicht diesen Befehl vom Herrn erhalten haben; königliche Freunden aber haben Sie mir gewährt, wenigstens darf ich's in Wahrheit sagen:

Ihre

Ihre Anatomie hat mich mehr über Medizin gelehrt, als alle medizinischen Collegia, die ich vor weiland 20 Jahren gehört u. fleißig nachgeschrieben habe. Dies Ihnen zu bekennen u. mit innigster Aufrichtigkeit Ihnen zu sagen, wie sehr ich Sie verehre u. liebe war u. ist die einzige Absicht dieser Zeilen.

Wir u. meinem Buche ergehe es bei Ihnen, wie es wolle; Ihnen aber ergehe es wohl!

Mit der herzlichsten Hochachtung

Ew. Hochwohlgeb.

Am Tage da Samuel Thomas v. Sömmering vor 50 Jahren Doctor medicinae wurde.

Königsberg.

ganz ergebenster Dienstler

Sachs

W Mapp 46-27

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Sr. Hochwohlgeb:

Herrn Geheimrath & Dr. S. Th. v. Sömmering

in

Frankfurt a/M

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dem Hochwohlgeborenen
Herrn Geheimrath Dr. Samuel
Thomas v. Sömmering, ordent-
lichem Mitgliede der Akademie
der Wissenschaften zu München,
Ritter des k. bayerischen Civil-
Verdienstordens etc. etc.

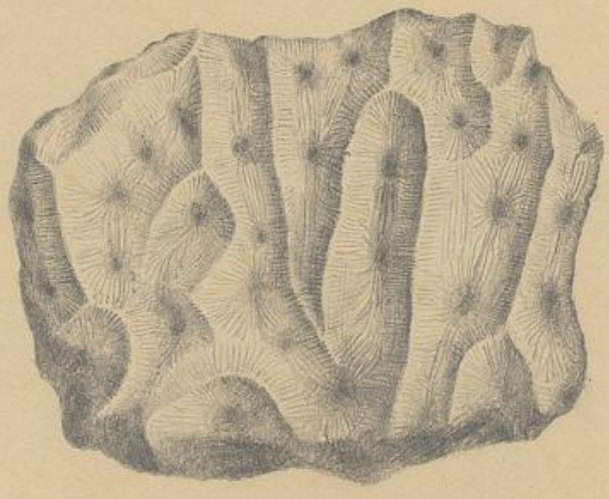
in

Frankfurt a/M.

23

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Meandrina Soemmeringii Münster.



Petrefacten von Goldfuss Tab. XXXVIII

Fig. 1. Fragmentum, magnitudine naturali. Ein Bruchstück, in natürlicher Größe.

Meandrina explanata, anfractibus superficialibus latis longis nunc rectis nunc flexuosis et ramosis, collibus simplicibus acutis, lamellis confertis e stellarum serie radiantibus.

Petrefactum siliceum, e calcareo iurassi alpium Würtembergicarum.

Diese Koralle bildet flache und breite, kuchenförmige Massen. Ihre Gänge sind breit, wenig vertieft und bald gerade, bald gebogen und verzweigt. Die erhabenen Einfassungen derselben haben eine einfache, scharfe Kante. Die dünnen Lamellen stehen sehr gedrängt, und strahlen sternförmig von mehreren, vertieften Punkten aus, die als aneinanderstoßende, einzelne Sterne die Furchen bilden.

Hornsteinversteinerung, aus den obern Schichten des Jurakalkes bei Hattheim, Heidenheim und Basel. (Goldfuss a. a. O. p. 109.)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

W Mapp 46-29

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

'29

Koenigsberg in Preußen am 26sten Maerz
1828

Hochgeehrtester Herr Geheimerrath!
Hochwohlgeborner Herr!

Ein Verein von Aerzten und Naturforschern im fernen Preußen wagt es heute, dem hochgefeierten Landsmanne herzlichen Glückwunsch, dem berühmten Forscher im Gebiete ärztlichen Wissens schüchterne Gabe, als Zeichen innigster Hochachtung und Verehrung, darzubringen. Im Stillen würkend hat die physikalisch-medicinische Gesellschaft Koenigsbergs bisher jedes öffentliche Auftreten gemieden und sich auf Förderung und Pflege der Wissenschaft im engern Kreise beschränkt; der Tag aber, an welchem vor funfzig Jahren Samuel Thomas v. Soemmering die Weihe als Doctor medicinae empfing, ist ihr und den Naturforschern des alten Preußens, in deren Nahmen sie spricht, ein zweifacher

Festtag

Festtag, weil es dem Landsmanne, der Zier und dem Stolz des Preußenlandes, gilt, und zur Feier dieses Tages und zur Erinnerung an die Heimath, die den Jubelpreis als Knaben pflegte, bringt die Gesellschaft die erste öffentliche Arbeit, von einem ihrer Mitglieder verfaßt, huldigend und ehrfurchtsvoll dar. Nehmen Sie, hochgeehrtester Herr Geheimerrath, mit gewohnter Milde und Güte die Spende an, und gönnen Sie denen, die sich Ihrer wegen Kraft hoch erfreuen und nichts herzlicher, als Ihr ferneres Wohlergehen und, zum Heil und Besten der Wissenschaft, die Fortdauer Ihrer Gesundheit wünschen, Ihr geneigtes Wohlwollen und Ihre freundliche Gewogenheit.

Die physikalisch-medicinische Gesellschaft zu Königsberg

Dr. Asser — Dr. Jacobson — Dr. Dulk

d. Z. Director. — d. z. Sekretair — d. Z. Tendant

W Mapp 46-30

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

30

Viro perillustri

Sömmerringio,

salutem et observantiam

ordo medicorum Halensium.

Quemadmodum Asclepiadae veteres sacramento obstricti erant, qui ipsos artem docuerit, patris loco habere, nec nos, qui facultatem medicam in hac bonarum artium sede constituimus, a pietate erga Te, vir perillustris, quem magistrum nostrum vocamus, alienos nos esse profitemur; idque, hanc nacti occasionem, testificari posse magnopere laetamur.

Etenim, licet ab ore Tuo pependisse nemini nostrum licuerit, e libris Tuis doctissimis scientiae tamen nostrae copiam

han-

hausisse libentissime asseveramus. Cum autem Dei gratia salvum Te sospitemque in eum servaverit diem, quo abhinc quinquaginta annis honores in arte sum̄os capesseres, non possumus non, animos erga Te nostros patefacturi, festum eum diem Tibi ita gratulari, ut protinus quidem gratias agamus providentiae divinae, quae Tibi, Germaniae decori, columini doctrinae solidioris, hanc largita est prosperitatem. Dein vero sum̄um numen supplices precamur, ut Te extremam senectutem, viribus animoque viridem, attingere iubeat, omnibusque iis rebus cumulet ac prosperet, quae seni optimo, humanissimoque grata esse consuescunt.

Vale, vir perillustris, persuasumque habeas, nos Te maximi facere semperque facturos esse. Halae ad Salam, d. 31 Mart. 1828.

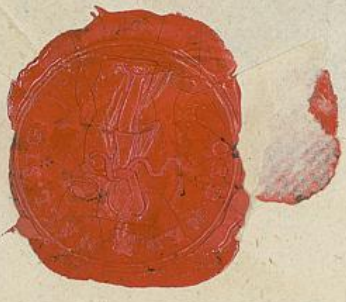
Sprengel
Decanus et Senior
fac. med.

Meckel. Schregez. pondi.
Weinhold. Düffer. Krukenberg.
Riedlaender. W. H. Niemeyer

W. Mapp 46 - 31

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



30

HALLE
31 MART

1 Ro

Herrn Geheimen Rath von Sömmerring

Hochwohlgeboren

fr. 8 Ro

Frankfurt am
Main.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

W Mapp 46-32

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

31 Königsberg d. 10 März 1828

Mein hochverehrter Freund und Gönner!

Wie gern möchte ich dem schönen Feste, welches jetzt heran nahet, beiwohnen! wie gern Ihnen an dem feierlichen Tage, der das Andenken fünfzigjähriger classischer Leistungen für die Wissenschaft ehrt, meine innige Verehrung mündlich bezeugen!

Ich muß fern bleiben, und kann nur ein mageres Büchelchen senden.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Aber ich habe mir vor zwei Jahren in Frankfurt ein Gut für meine Lebenszeit erworben, dessen ich mich auch jetzt erfreue: mit Verehrung des Gelehrten betrat ich Ihr Museum, mit begeisterter Liebe gegen den Mann verließ ich es. Diese herzliche Verehrung lebt ewig in mir fort, und von ihr empor gehoben werde ich auch in der Ferne das Fest begehen.

Gott erhalte Sie lange und schenke Ihnen Freude in Fülle!

Von ganzer Seele

Ihr

Freund und Verehrer
Burdach.

W Mapp 46-33

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochwohlgeborener Herr,

Hochgeehrtester Herr Professor!

W Mapp 46-34

die Erfüllung dieses sehr lebhaften Wunsches; – so bleibt mir denn leider Nichts übrig als in diesen Zeilen Ihnen verehrtester Herr Geheimerrath meine herzlichsten und ergebensten Glückwünsche zu Ihrem heutigen Ehrentage darzubringen. Möge der Himmel Sie, würdiger Greis, noch recht lange Ihren Freunden und Verehrern erhalten, und Sie vor jeglichem Ungemach bewahren, damit Sie dem Sprüchwort, senectus ipsa morbus est, zum Trotze, gesund und heiter die Früchte und Ehren eines langen thatenreichen Lebens auch noch lange genießen mögen.

Leben Sie wohl Verehrtester, und erhalten Sie Ihr ehrendes Wohlwollen

Ihrem

Breslau, im März 1828.

treuergebenen und gehorsamsten Diener

Dr. A. W. Otto.

Sr. Hochwohlgeboren

dem Herrn Geheimerrath und Ritter

von Soemmerring

zu

d. G.

Otto

Frankfurt a. M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

33

Hochwohlgeborener Herr,

Hochzuverehrender Herr Geheimrath!

Der akademische Senat der hiesigen Universität indem er sich mit Freuden der Feier anschließt, die in diesen Tagen Deutschland und das gebildete Europa am Jubelfeste Ihres Doctorats begeht, erkennt sehr wohl, daß er nur sich selbst damit ehrt. Wer, wie Sie, im weiten Gebiete gediegener Wissenschaft, reiner Kunst u. lautern Lebens das Klassische errungen hat, der ist, ohne es selbst zu wollen, in dem Fall durch die Annahme jeder dargebotenen Ehrenbezeugung einen Gunst zu erweisen. Und eben diese Gunst ists, die wir von Ihnen erbitten.

Wir

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Wir freuen uns der Bereitwilligkeit, mit welcher Herr Hofrath Burdach unser Verlangen: Ihnen durch eine Druckschrift die Gesinnungen der Ehrfurcht u. freudiger Theilnahme zu bezeugen, erfüllt hat. Nichts bleibt uns hinzuzufügen, als der innige Wunsch, daß Ihr segenreiches Leben das längste u. beglückteste sein möge!

Der Unterzeichnete betrachtet es als das erfreulichste Ereigniß während seines dermaligen Amts: eine nicht unschickliche Gelegenheit gefunden zu haben, Ihnen langgesegte Empfindungen tiefer Verehrung und aufrichtiger Ergebenheit aussprechen zu dürfen.

Königsberg den 25 März 1828.

Der akademische Senat

Sachs
d. Z. Prorector

w Mapp 46 - 35

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Viro Clarissimo

S. T. Soemmerring

S. P. D. J. v. d. Hoeven.

Mihi tibi, vir perillustre tertium, quod a curatoribus accepi, Musaei Anatomici Volumen. Addidit Cl. collega Sandifortius Icones suas anatomicas. — Libros hosce ut rite accipias in animo spero; qua de re tu velim me litteris reddas certiorem. Accepisti, te suo tempore litteras die 3. Aug. a me conscriptas etiam spero.

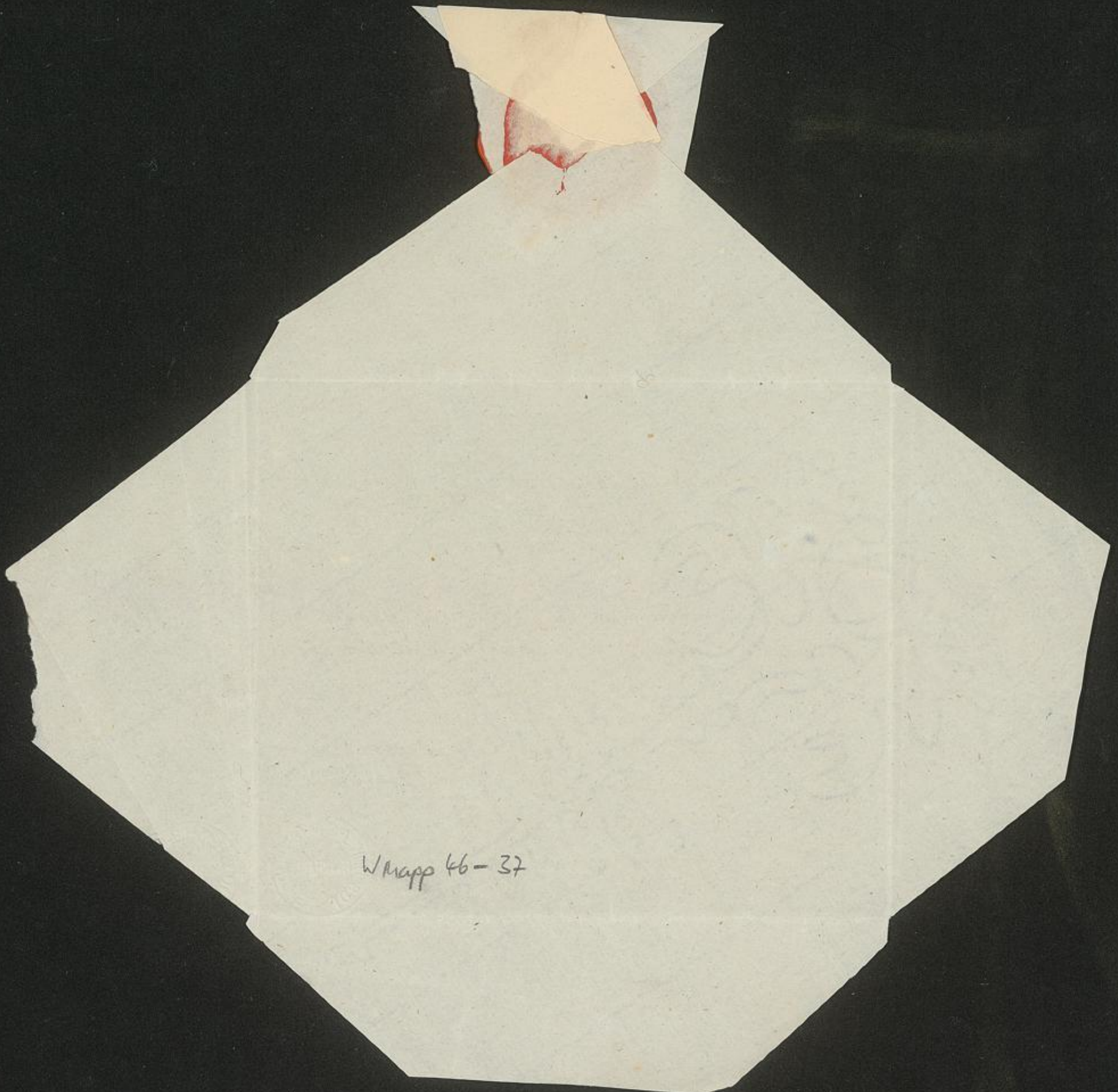
Temminckium ab itinere suo reducem hodie hic vidi, cujus studio et cura ita adauctum est Musaeum nostrum ut absque dubio inter praestantissima totius Europae numerari possit. Neque ego unquam meliorem aut uberiorem occasionem nactus esse possem, ut in Zoologico studio, delicias meas, vires aetatemque impendam. Quodsi autem tua opera conjunctiores mihi habere possem Zoologos, quibus vobis tua gaudes, cumulum profecto ceteris tuis in me beneficiis addideris

Meo nomine saluta filium Tuum doctissimum
et ita habeas me semper Tui nominis
esse cultorem summum. Vale.

Scripsi LB die
xxix Aprilis
1828.

W Mapp 46 – 36

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



W Mapp 46 – 37

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

34

Viro Illustrissimo ac Generosissimo

Sam. Thom. a Soemering

Augustissimo atque potentissimo Regi Bavariae
a Consiliis intimis et diversorum ordinum Equiti

Francofurti
ad Moenum.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

35

Leide ce 28 Avril 1828.

Monsieur et très honoré Collegue!

Ayant publié les Tabulæ Anatomico-Chirurgicæ, doctrinam herniarum illustrantes, les quelles feu notre ami Mr. le Professeur A. Bonn avoit fait graver, je prends la liberté de vous offrir ci-joint un exemplaire, comme un foible temoignage de l'estime que je vous porte, et ne doutant que cet ouvrage remportera votre approbation.

Mon Collegue van der Hoeve m'ayant communiqué que vous desiré un exemplaire des Tabulæ Anatomicæ, que j'ai publié il y a quelques années, j'ai dû conclure qu'a l'exemplaire que je vous ai adressé dans ce temps, ne vous est jamais parvenu, je prends donc la liberté de vous envoyer ci-joint un exemplaire. J'ai appris avec beaucoup de plaisir que M.M. les Curateurs de notre Université ont remis a Mr. van der Hoeven pour vous, un exemplaire du 3e volume de notre Museum Anatomicum le quel j'ai publié l'année passé, j'ignorois parfaitement que feu Mon Pere vous avoit envoyé un exemplaire des premiers volumes, n'ayant trouvé aucune note à cet egard. J'espère qu'on en donnera une annonce dans les journaux literaires d'allemagne. Maintenant je suis occupé à dessiner et à faire graver les planches, des

a Mr. le Professeur Sömmering
a Francfort.

Objets les plus curieux des Collections des Professeurs Bruguiers et Bonn, les quelles composeront le 4.e Volume.

Je vous fait bien des Compliments à l'egard de l'heureux evenement, que vous avez pû celebrer au Commencement du mois courant, le bon Dieu vous conserve encore bien des années pour l'utilité public et Specialement pour l'art que vous avez professé si heureusement pendant une si grande espace de temps.

Agrée Monsieur l'assurance du profond respect avec la quelle j'ai l'honneur d'être

Votre très humble Serviteur

P. Sandifort

W Mapp 46 - 38

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

36 Berlin den 7 April 1828.

Wenn gleich verspätet, mein theurer väterlicher Freund, kann ich doch nicht ganz zurückbleiben, da Alles, Ferne und nah, Ihnen Liebe und Verehrung beweist; ich muß wenigstens am heutigen Tage noch die Worte niederschreiben, durch welche ich Ihnen meine herzliche Liebe bezeigen möchte, wenn diese Worte Sie auch erst später erreichen.

Nun Sie wissen es, und es bedarf der Versicherung von meiner Seite nicht, wie sehr ich Ihnen von Früh auf mit kindlicher Liebe zugethan gewesen und noch bin. Lassen Sie mich nur das Eine sagen — weil sich die Feyer des Tages auf Ihre wissenschaftliche Laufbahn bezieht — daß, wenn ich gleich einer andern wissenschaftlichen Richtung folgend nie Ihr Schüler war, doch durch Ihre innige Liebe zur Natur und in diesem Bereiche, zur Wahrheit, mich von früher Jugend auf zu wissenschaftlichen Bestrebungen mehr angeregt gefühlt habe, als ich es mir vielleicht selbst damals be-

wußt war. Und so nehmen Sie denn dafür
und für die väterliche Liebe die Sie mir je-
derzeit geschenkt, meinen innigsten Dank und
herzlichsten Segenswunsch. Gott, der Ihr
Alter mit Ruhm und Freude gekrönt, sey
fort und fort Ihres Herzens Freude und Stär-
ke und ~~laße~~ schenke Ihnen nach langer Du
doch auch mehrvoller Aussaat eine reiche
ewige Erndte. Daß und noch mehr, was mein
armer Mund nicht aussprechen kann, mein Herz
aber tief und innig empfindet gebe Er Ihnen
nach seiner großen Güte!

Ich grüße mit herzlicher Liebe alle Ihre Kinder
und Enkelkinder, die sich heute mit Ihnen
freuen und danken!

Mit aller inniger Verehrung und Liebe
Ihr

A. Hollweg

Meine Auguste grüßt
aufs herzlichste und wünscht
mit mir Heil und Segen!

w Mapp 46-39

Hochwohlgeborner Herr,
Hochzuverehrender Herr Geheimer-Rath!

Erlauben Sie, mein verehrtester Gönner! daß ich Ihnen zur Feier Ihres Doctor Jubiläums den Jahrgang 1828 weihe von der Zeitschrift des Vereins zur Verbreitung von Naturkenntniß. Wenn Sie das Opus maius von Roger Baco aufschlagen und die letzten Seiten dieses Werkes lesen wollen: so werden Sie finden, daß Roger Baco mit allen Wärme, gleichsam als letzte Tendenz seines für Pabst Clemens IV. geschriebenen Buches, oder wenigstens des letzten Abschnittes desselben de scientia naturali, ganz und gar dasselbe zur Sprache brachte, was dieser Verein beabsichtiget, was aber vielleicht heut zu Tage eben so wenig erreicht wird, als es zu Roger Bacos Zeiten der Fall war,

obwohl man glauben möchte, daß es nun leichter Gehör finden sollte. Wer eben darum müssen nach Zeit zu Zeit dergleichen Dinge immer wieder zur Sprache gebracht werden; und ich wußte vielleicht gerade deswegen nach Halle hin, um durch die nächsten Umgebungen und durch ein gerade in diesen Umgebungen mich von Sicilien aus treffendes Verhängniß recht mit Gewalt genöthiget zu werden, die Sache aufs Neue, sey es auch wiederum ohne allen Erfolg — dennoch mit einiger Wärme wenigstens zur Sprache zu bringen.

Lebhaft kommen mir dergleichen Betrachtungen in den Sinn, indem ich zu Ihrem Doctor Jubiläum, dessen Tag für mich doppelte Bedeutung hat (weil er zugleich mein Geburtstag ist) Ihnen diese Zeitschrift überreiche.

Zum Inhalt des Heftes, das ich Ihnen vorlege, habe ich etwas gewählt, wovon ich glaubte, daß es Ihnen wohl einige Freude machen möchte, nämlich die Hervorhebung des in einem bedeutenden Punkte noch nicht gehörig

gewürdigten Verdienstes eines Mannes, der, wie ich weiß, Ihnen sehr lieb ist – Lichtenbergs.

Und so möchte ich mich dem Kreise aller derer, die Ihnen lieb sind wenigstens im Geiste zugesellen bei Ihrem Doctorjubiläum. Herzlich begrüße ich besonders Ihre ganze verehrte, mir so unvergeßlich theuere Familie und stimme froh ein in die vielfachen von Kindern und Kindes-Kindern ausgesprochenen Wünsche, daß der theuere Jubilar noch recht lange lange, im Kreise seiner Lieben, sich eines mit Glück und Ruhm gekrönten Lebens freuen möge.

Mit alter gewohnter herzlicher Ergebenheit, unwandelbar

Ihr

Halle
d. 3. Apr. 1828.

aufrichtiger Verehrer
Schweigger.

J.C.S. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT AM MAIN

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

W Mapp. 46 – 40

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochwohlgeborner Herr,

Hochzuverehrender Herr Geheime Rath!

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich im Namen der medicinischen Facultät unter Ueberreichung der erneuerten Doctor. Diploms die Glückwünsche derselben zur Feyer des heutigen Tages darzubringen, und Ihnen die innige und hohe Theilnahme derselben an der Feyer dieses seltenen und auch für die Georgia Augusta so höchst erfreulichen Festes zu bezeugen.

Mögen die Wünsche, welche wir heute mit so Vielen Ihrer Verehrer vom Himmel erflehen, in Erfüllung gehen,

und Sie noch oft im Kreise Ihrer Kinder und Verehrer mit eben der ungeschwächten Jugendkraft und Heiterkeit des Geistes, wie heute, das Fest dieses Tages begehen, und noch lange zur Zierde Deutschlands der Wissenschaft erhalten werden, die Ihnen so vielfältige Bereicherungen und so grosse Fortschritte zu verdanken hat.

Genehmigen Ew. Hochwohlgeboren zugleich gütigst dass ich Ihnen noch besonders meine hohe Freude darüber

auszudrücke, daß mir die Ehre zu Theil geworden ist, an dem heutigen Tage der Vorsteher der Medicinischen Facultät zu seyn, und ich so glücklich bin, mein Decanat mit der Jubelfeyer eines so hochberühmten und so hochverdienten Gelehrten zu beginnen, und demselben das von der Facultät erneuerte Diplom überreichen zu können.

Mit der vollkommensten Hochachtung und innigsten Verehrung habe ich die Ehre zu verharren

Ew. Hochwohlgeboren

Göttingen
d. 5ten April 1828.

ganz ergebenster Diener
Arnemann.

W Mappe 46-41

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

39

München den 1 April 28.

Hochwohlgeborner
Hochzuverehrender Herr Geheimerath.

Indem ich mich des sehr ehrenvollen Auftrages, welchen mir als derzeitigen Sekretär der mathematisch-physikalische Klasse gemacht, mit innigstem Vergnügen entledige, nehme ich mir die Freiheit, zugleich meine herzlichsten Gefühle und Wünsche für das Wohl meines mir immer so gütig gewogenen Gönners auszudrücken. Möge der Allmächtige, der Sie so lange zum Wohle der Wissenschaften, der Ehre Deutschlands und der Freude aller, welche Sie zu kennen, so glücklich sind, erhalten hat, Ihnen fernerhin die dauerhafteste Gesundheit, und jenen erfreulichen Lebensmuth, welchen Ihre Verehrer immer an Ihnen bewunderten, verleihen.

Wegen meiner in unserem Glückwunsche enthaltenen Abhandlung, namentlich wegen der Zeichnungen muß ich um gütige Nachsicht, ja eigentlich um Verzeihung bitten. Ein junger Arzt Born hat die ersten Zeichnungen mit vieler Geschicklichkeit gemacht, er wollte sie auch illuminiren, wenn selbe lithographirt wären, und selbst die Arbeit des Steinzeichners leiten, allein er starb unvermuthet, und ich konnte niemand erhalten, der mir die Abbildungen auf eine zweckmäßige Art illuminirt hätte, um einigermaßen das Rohe der Lithographirung ein wenig zu decken. Nehmen Sie mit gewohnter Güte den Willen für das Werk.

Indem ich mich zu fernerem wohlgewogenen Andenken empfehle erharre ich voll schuldigster Hochachtung

Euer Hochwohlgeboren

gehorsamster
Dr. J. Dollinger

W Mapp. 46-42

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

40

Gotha d. 5ten April. 1828.

Verehrtester!

Eingedenk der Freundschaft, mit der Sie mich während unsers collegialischen Zusammenlebens in München beehrt haben, und an deren Dauer auch nach so langer Trennung zu glauben, mir ein Bedürfniß ist, konnte ich den Tag nicht unbeachtet lassen, der Ihnen von nah und fern die stillen und lauten Glückwünsche ungezählter Freunde, Schüler und Verehrer jedes Alters bringen, und Ihnen den erfreulichsten Beweis geben wird, daß auch Deutschland den gewesenen und verdienten Männern, die es gezeugt und erzogen hat gern den Zoll der Dankbarkeit darbringt. Ich habe gewagt, unter so vielen auch meine Stimme laut werden zu lassen; wenn sie aber auch unbeachtet verhallt, so wird es mich doch nie gereuen, öffentlich ein Zeichen meiner Liebe und Verehrung gegeben zu haben.

Mögen Sie noch lange zum Besten der Wissenschaften und dem Vaterlande zum Segen mit ungeschwächter Kraft thätig seyn, und von der Höhe Ihres Lebens nicht bloß auf einen langen rühmvollen Vergangenheit zurückschauen, sondern auch vor sich die Aussicht auf einen langen Kreis schöner Tage gewinnen.

Genehmigen Sie die Versicherung der Hochachtung und Freundschaft, mit der ich bin

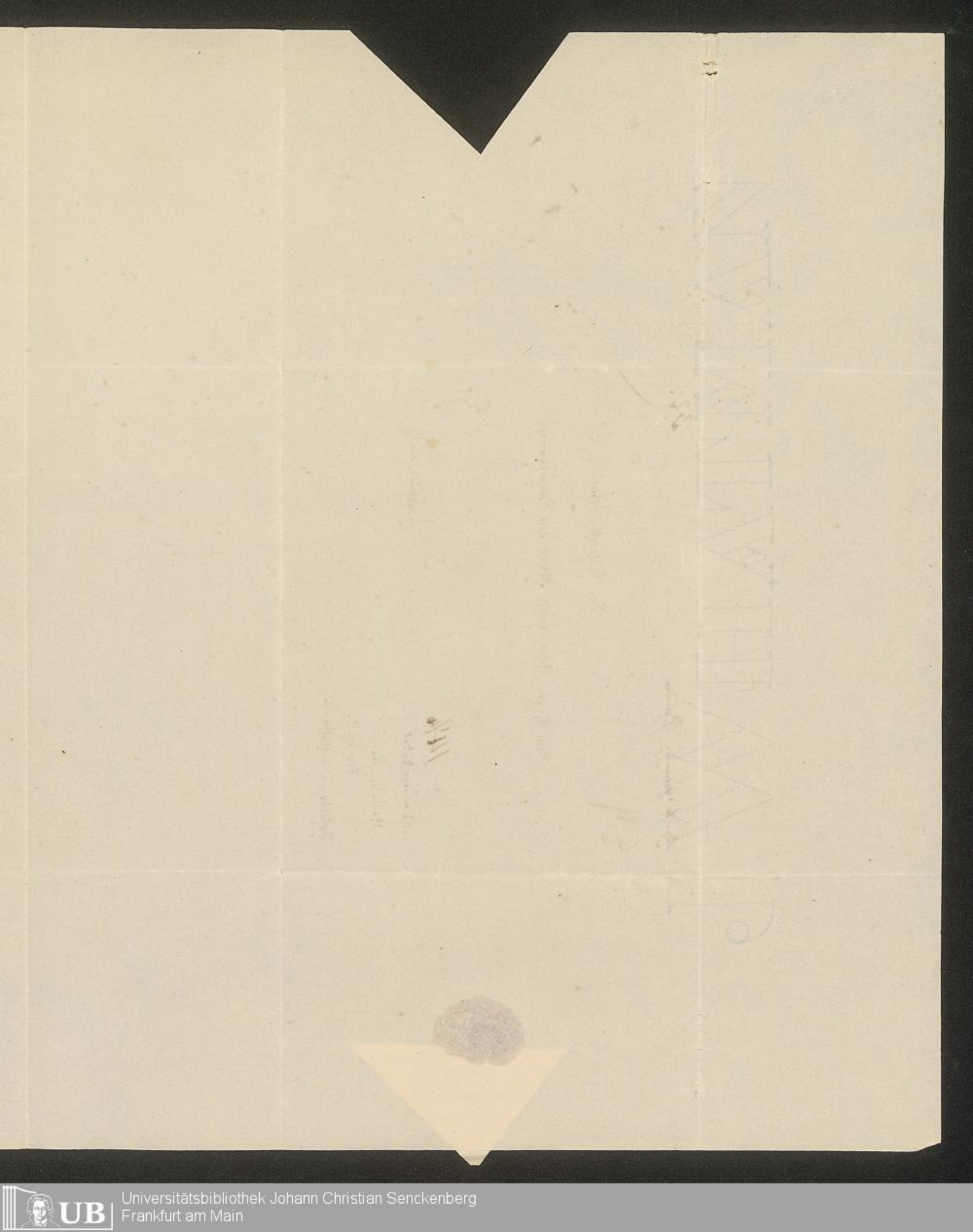
Ihr

dankbar ergebener

Fr. Jacobs.

W Mapp 46-42 a

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

3 X 24 [illegible]

E 4

32.

Sr. Hochwohlgeboren

dem Herrn Geheimerath Ritter von Sömmerring

zu

Frankfurt am M.

fr. 14 1/4

nebst einem Paket

H. G. v. S.

Frankfurt.

Druckbogen enthaltend.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

41

Hochverehrtester
Ehrwürdiger Jubelgreis!

Erlauben Sie mir, auch mein Schärflein darbringen zu dürfen, bei dem Feste, daß Sie und so viele andere mit Ihnen morgen feiern werden. Wer sollte wohl dasselbe nicht feierlich mit begehen, dem Ihre Person, wie Ihre Verdienste, bekannt wären? Manchen wohl ward das Glück nicht zu Theil, Sie persönlich kennen zu lernen: wenn möchten aber die letzteren unbekannt geblieben sein?!

Seit dem Beginne meiner Studien, seitdem ich Ihre Werke studirte, mußte ich Sie hoch verehren und Sie unter die erste Reihe meiner geliebten Lehrer stellen. Ihr Herr Sohn, mein vieljähriger academischer Freund, war oft Zeuge, wenn ich, wie andere Freunde, mit Begeisterung von Ihnen sprach. Vor mehreren Jahren war ich so glücklich, Sie persönlich kennen zu lernen, Ihre liebenswürdige Gefälligkeit und Freundlichkeit bewundern zu können.

Wie viel Gründe für mich, dem jungen Manne, Ihnen einen öffentlichen Beweis meiner Hochachtung, Verehrung und Freundschaft zu geben!

Welche Gelegenheit dazu günstiger und passender als der morgende Tag!

In diesem Sinne bitte ich das Beifolgende gütigst anzunehmen. Es sind darin nur die reinsten, ungeheucheltesten Gefühle meines Herzens, meiner Liebe und Verehrung für Sie niedergelegt; denn ich habe es von jeher verabscheut, ein Schmeichler zu sein. Gern hätte ich das kleine Geschenk selbst überbracht; allein nothwendige Arbeiten hielten mich davon ab, und zudem dachte ich, daß ein so kleines Licht, als ich bin, den Glanz eines solchen Festes nicht zu erhöhen vermögte. Aber auch ich werde morgen, in stillem Kämmerlein, den schönen Tag feiern.

Gott erhalte Sie noch lange!

Heidelberg d. 6ten April
1828.

Hochachtungsvoll und
ergebenst
Leuckart

P. S.

Leider sind namentlich auf den letzten Seiten einige Druckfehler stehen geblieben, die durch eine zu eilige Durchsicht der Correcteur und durch die Nachlässigkeit des Setzers entstanden entschuldigt werden müssen. – Ich hätte eine Soemmerringia gebildet; allein Freund Cretzschmar sagte mir schon früher einmal, daß sich dies die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft vorbehielte. Ich hätte gern eine Abbildung der Eolida Soemmerringii geliefert. Allein nur nach einem ganz frischen lebenden Exemplare an Ort und Stelle mit nöthiger Colorirung wäre dies möglich gewesen. L.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

W Mapp. 46-43

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochwohlgeborner,
insonders verehrtester Herr.

Wenn Alles jubilirt, sollte ich nicht mit einstimmen? In allen Theilen unsrer Erde wird Ihr Name unvergeßlich bleiben, aber wo mehr als in den Herzen die Sie lieben, ehren und kennen. Selig der Greis, der nach einer gefahrvollen, mühsamen, aber so ehrenvollen und gemeinnützigen 50 jährigen Laufbahn, den Segen der Gegenwart und Zukunft auf seinen Silberscheitel häuft. Diese sind von denen der Prophet spricht:
„Sie sollen genennet werden, Bäume der Gerechtigkeit, Pflanzen des Herrn, zum Preise!“ und sie antworten:
„„Nicht uns Herr, nicht uns, sondern Deinem Namen gieb Ehre, um Deine Gnade und Wahrheit!““
So wie Ludwig von Bayern seine Thronrede endete:

Es kommt Alles von Gott!

Euer Hochwohlgeboren bedürfen zwar keiner Stärkung, doch wünschte ich, daß beikommende sechs Flaschen denenselben mein Verlangen zeigten Sie zu erfreuen.
Ich bitte um die Fortdauer Ihrer gütigen Gesinnungen und nenne mich mit den ehrerbietigsten Gefühlen einer unwandelbaren Liebe, von

Euer Hochwohlgeboren

Den 7 April
1828.

der ganz geweihte ergebenste
Diener
J. D. Schmid.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

W Mapp 46 - 44

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Gnädiger Herr Geheimerath!

In tiefester Verehrung Euer Hochwohlgeboren bittend, daß Sie meine ergebenste Gratulation zu Dero bevorstehenden, für die Wissenschaften und Künste so wichtigen Jubiläums oder Erinnerungsfeyer an die großen und merkwürdigen Verdienste, welche Euer Hochwohlgeboren um jene durch eine so glückliche Reihe von Jahren erworben haben wohlgewogendst annehmen möchten.
Es ist mir angenehm die Thatsache hier wiederholt erinnern zu können, daß ich sofort die Hoffnung in mir hege in meinen Gefühlen einer Ihrer dankbarsten Schüler zu seyn, und auch unter die fruchtbringendsten derselben zu gehören;
Denn es ist auch eben so gewiß, daß mein Kunst-Leben und

dessen Ergebnisse ihren Grund in Ihren classischen Schriften erhalten und jetzt noch aus denselben geleitet werden.
Genehmigen Hochdieselben wohlgewogendst die Feyer meiner durch Hochschätzung und dankbare Gefühle bewegten Seele.
Mit tiefester Ergebenheit Euer Hochwohlgeboren
Des Herrn Geheimeraths

Würzburg den 2ten April 1828.

Unterthänigst gehorsamster
Der Heimer

W Mapp 46-45

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Seiner Hochwohlgeboren

Des Herrn von Sömering, Königl. Bayrischen Geheimenraths und ordentliches Mitglied der Academie der Wissenschaften zu München.

Durch Güte.

zu Frankfurt a/M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt am Main

44

Verehrtester Herr College!

Zu dem, was ich im Namen unserer Akademie Ihnen an Ihrem heutigen Jubeltage, nicht weniger aus dem Herzen auszudrücken versucht habe, will ich nur in meinem eignen Namen den stillen Wunsch noch hinzufügen, daß Ihnen der Himmel noch viele heitre und glückliche Tage verleihen u. die Freundschaft die sich unter uns in frühen Tagen knüpfte, uns bis zu unserer letzten Stunde vereinigen möge.

Goldfuß sollte, als Secretair der Akademie, Ihnen das Programm in Person überreichen. Da aber seine Frau vorgestern in die Wochen gekommen, so fühlt er sich dadurch an sein Haus gekettet.

In herzlichster Ergebenheit

Ihr

Bonn
den 2. April 1828.

Nees v. Esenbeck

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

W Mapp. 46 – 46

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Verehrungswürdigster Jubelgreis!

Stände es in meiner Macht, die Ketten zu zersprengen, die mich in der weiten Entfernung von Ihnen fesseln, so würde ich der unbeschreiblichen Sehnsucht folgen, persönlicher Zeuge und Theilnehmer Ihres Jubelfestes zu seyn. So muß ich aber leider mich begnügen, Ihnen schriftlich mit wenigen und schwachen Worten, meine besten und innigsten Glückwünsche darzubringen und die Versicherung zu geben, daß Ihr Ehrentag für mich ein hoch festlicher Tag seyn wird; daß ich ihn mit größter Bewunderung Ihrer seltenen Talente und nicht zu berechnenden Verdienste, mit den Gefühlen der wärmsten Dankbarkeit, Verehrung und Liebe begehen werde. Mögen Sie noch lange in ununterbrochenem Wohlseyn und ungeschwächter Kraft, das hohe Glück genießen, welches Ihnen der heitere Rückblick auf ein langes, rastlos der Menschheit und der Wissen-

schaft

geweihetes Leben, die freundliche Nähe theurer Angehörigen, die dankbare Zuneigung zahlreicher Freunde und Verehrer gewährt! und mögen Sie dem unbedeutenden und schwachen Jünger, dem Sie das höchste und schönste Vorbild des Strebens sind und bleiben werden, ferner das unverdiente Wohlwollen erhalten, dessen Besitz sein Stolz und seine Freude ist.

Mit diesen Gesinnungen und Wünschen empfehle ich mich Ihnen

Verehrungswürdigster Gönner

Göttingen
den 3ten April
1828.

angelegentlichst
und ganz gehorsamst
Hausmann

W Mapp. 46-47

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

46

Hochwohlgeborner,

Höchstgeehrtester Herr Geheimerath.

Im beiliegenden Gedichte drückt die Wetterauische naturforschende Gesellschaft ihre Empfindungen für Sie, zur Feier Ihres Jubiläums, aus. Nehmen Sie das, was wir mit aufrichtigem Gefühle bescheiden darbringen mit Güte und Nachsicht an.

Und nun noch mein herzlichster innigster Glückwunsch von meiner Seite besonders. Sie haben ein glückliches Alter, möchte es der Himmel nach meinen Wünschen verlängern.

Genehmigen Sie den Ausdruck meiner großen Verehrung.

Ew. Hochwohlgeb.

Hanau am 6. April 1828.

ganz gehorsamster
Dr. Kopp,
Direktor d. w. Gesellsch.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

W. Mapp. 46–48

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochwohlgeborner!
Höchstverehrter Herr Geheimerath!

Hat irgend Jemand an Ihre Nachsicht zu appelliren, so ist es bei mir, dem Säumigen, der Fall; freilich könnte ich allerley Entschuldigungen bei:bringen (unter denen die gegründeste: daß Zeise in Altona, der Ihre Versuche im Großen wiederholen wollte, noch nicht damit zu Ende ist) allein besser ist es, ich gestehe meine Schuld, bitte hiemit um Verzeihung, verspreche ernstlich:ste Besserung und reihe mich nun, nach solchem Bekenntniß zutrauensvoll in die

Erlangen d. 3te April 1828.

treu ergebenster Kastner

Schaar jener zahlreichen Verehrer des
hochberühmten Mainzer: Münchner und
Frankfurter Anatomen und Physiker,
welche demselben nächstkommenden
7ten April ihr Lebehoch ausbringt!
Der erste Band des Proteus soll es
der Welt bezeugen, wie innig ich theil:
:nehme an der Feier dieses Tages; da
aber das Buch aus den Händen des Buch:
:binders nicht vor nächsten Mittwoch oder
Freitag kommt (d. i. den 9ten oder 11ten h. m.)
so erlaube ich mir einstweilen
beiliegenden Extraabdruck der Dedication
beizuschließen; mögen beide: Vorläufer
und der gebundene Zeuge selbst, andeuten

was ich empfinde, wenn ich zurück denke an jene Jahre wo Ihre Entdeckungen manch Licht verbreiteten in einem Gebiete, das damals noch in mehr als Halbdunkel vergraben lag.

Leider kann ich den 7ten April nicht Ihrem Ehren-, der ganzen gebildeten Welt theuren und werthen Feste mich nähern, aber wenn Ihnen etwa am Mittag jenes Tages die Ohren klingen, so glauben Sie nur daß es der Widerhall meiner und meiner Freunde Pokale ist, die wir – in Nürnberg, vom Dürertage – auch auf Ihr Wohl leeren werden!

Mit innigster Achtung, Ergebenheit und steten Dankgefühl

Ihr Hochwohlgeboren

Erlangen d. 4 t. April
1828.

treu ergebenster
Kastner.

W Mapp. 46
- 49.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochwohlgeborner Herr Geheimerath!
Hochverehrtester Herr Jubilaus!

Genehmigen Euer Hochwohlgeborn gütigst, daß auch ich, in innigster Verehrung und Dankbarkeit, zu der ruhmvollen Feyer Hochdero erfreulichen Doctor-Jubilaeums meine theilnahmsvollsten Glückwünsche darbringe; zu einem Feste, welches die gesammte gelehrte Welt, vor allem aber die Natur- und Heilkunde, in dankbarster Anerkennung Hochdero grossen und vielseitigen Verdienste, mit feyert. Lange, sehr lange noch lasse der Himmel Euer Hochwohlgeborn diesen Jubeltag überleben! Ihr Nahme und Ihre Verdienste um die Wissenschaft aber sind unsterblich – können nur mit dieser selbst untergehn.

Die besondere Theilnahme, welche Euer Hochwohlgeborn meinem Ergehen zu schenken die Gnade haben, wird die Mittheilung entschuldigen, daß meine Verhältnisse als Familienvater und Arzt fortwährend angenehm und günstig seyen. Allein zu starke Anstrengung meiner ohnehin schwachen Augen hatte im vorigen Sommer die leidige Folge von chronischen Congestionen zu denselben, wodurch ich in die peinliche Nothwendigkeit versetzt bin, noch immer der Literatur mich beynahe ganz zu entziehen.

In Wiederhohlung meiner innigsten Glückswünsche geharre ich mit unbegränzter Verehrung

Euer Hochwohlgeborn

Salzburg am 1. April
1828.

dankbarst-ergebenster Diener
Dr. Aberle

N. S. Die durch Unpäßlichkeit verzögerte Reise des k. k. Herrn Genie-Major von Stregen nach Frankfurt bestimmt mich, diesen Brief nicht noch länger zurück zu halten, sondern durch die Post abzusenden.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

W Mapp. 46 – 50

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Gotha den 4. April 1828

Mit der herzlichsten Theilnahme habe ich erfahren, was Sie, theu-
rester Vetter, in diesen Tagen für ein Fest zu feyern im Begriff sind
und bringe Ihnen dazu meine innigsten und aufrichtigsten Glück-
wünsche dar. Gebe Gott, daß Sie sich dieses festlichen Tages mit der
Kraft, mit der Heiterkeit und Lebendigkeit, die Sie aus Ihrer frü-
hern Lebenszeit auch in Ihr Alter mit herüber genommen haben, erfreu-
en mögen, und daß auch nicht das kleinste Ungemach die Freuden
desselben störe. Welche frohen Gefühle werden Sie bestürmen!
Welche herzliche, welche ehrenvolle Theilnahme werde Sie von allen
Seiten erfahren! Wie gerne wäre ich ein Zeuge dieser Festlichkeiten
gewesen! Ich hatte schon mit unserm Inhalt u. dem Prof. Albert
die Verabredung zu einer Reise zu Ihnen genommen, auch Fra-
riez hatte uns Hoffnung gemacht uns zu begleiten, aber der
Himmel hat unsere Plane vereitelt, und selbst die Witterung

wäre ihnen nicht günstig gewesen — denn indem ich dieß schreibe, schneyt es, wie um Weihnachten, u. alles ist mit Schnee bedeckt. Es bleibt mir also nur übrig den Tag in der Ferne mit zu feiern, und das werde ich nicht unterlassen. Was für einen Rückblick können Sie auf die verflossenen 50 Jahre thun! Schwerlich giebt es eine gleiche Periode in der Geschichte, die für die Staaten und Wissenschaften einflußreicher gewesen wäre. Welche Umänderungen, Umwälzungen, Fortschritte haben Sie erlebt! und die letztern haben Sie selbst zum Theil gefördert, und sich ein Denkmal aere perennius gesetzt, das Ihren Namen nicht untergehen lassen wird. Genießen Sie daher auch auf dem letzten Stadium Ihres Lebens ein Glück, das Sie sich bereitet haben — otium cum dignitate, das Ihnen die Vorsehung in dem Kreise Ihrer Kinder, Enkel und Freunde noch lange fristen wolle!

Aus unsrer Vaterstadt werden Sie gehört haben, daß Praetorius schon im vorigen Jahre gestorben ist; seine Geschichte wird also unvollendet bleiben. Auch Schulz ist gestorben, und hat, wie ich höre seinen botanischen Garten – was darunter zu verstehen ist, weiß ich nicht – dem Gymnasium vermacht. Ein schmerzlicher Fall hat auch mich vor wenigen Wochen getroffen. Mein ältester Sohn, der seit Michael bey meinem Bruder in der Nähe von Marienwerder war, um die Landwirthschaft zu erlernen, nachdem er hier 2 Jahre vorher Forstcultur u. Jägerey gelernt hatte, hat sich durch eine Unvorsichtigkeit oder einen Fehltritt mit seiner eigenen Tugelbüchse, die ihm in der Hand losging, erschossen. Mit ihm ist ein Theil meiner schönsten Hoffnungen zu Grabe gegangen. Wie wird das Leben durch solche Erfahrungen verkümmert! Doch ich hätte eines so traurigen Ereignisses in einem Glückwunschschreiben wohl nicht erwähnen sollen, aber – Sie werden mir Ihre Theilnahme nicht versagen.

Leben Sie wohl! Empfehlen Sie mich den theuren Ihrigen aufs angelegentlichste, und erhalten Sie mir Ihre Liebe.

Ganz

der Ihrige

Fr. Kries.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

W Mapp 46-51

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochverehrtester
gütigster Freund!

Trotz der Innigkeit meines Wunsches, persönlich dem würdigsten Jubelfeste beywohnen zu können, muß ich doch ihn der zufälligen Ungunst des Augenblicks aufopfern, und mich auf den schriftlichen Ausdruck meiner Theilnahme beschränken.
Einen öffentlichen Beweis derselben wage ich in der gedruckten Anlage Ihnen darzubieten — die freylich zunächst an sich, dann ferner auch deshalb Ihrer gütigen Nachsicht bedarf, weil sie wegen unvermeidlicher Zögerungen vorerst nur als spärliches Bruchstück erscheint, und schwerlich früher als binnen Monatsfrist sich ergänzen wird.
Was aber jene gedruckten Zeilen, zu einer größern und also gleichgültigern Menschenzahl in fremder Sprache anheimfallend, nicht erwähnen mochten — wie Sie, verehrtester Mann, meinen geliebten ältesten

Bruder

Bruder von der Blütenzeit seines Lebens an bis zu dessen leidigem Erlöschen mit Ihrer Freundschaft beglückt, wie Sie um seinetwillen auch seinen Brüdern Ihr Wohlwollen gegönnt, wie Sie besonders mich einst schon auf meiner Bildungsreise mit mancher vollgültigen Empfehlung begleitet und späterhin in den früheren Zeiten meiner ärztlichen Thätigkeit durch manches belehrende Wort des Scharfsinns und der Erfahrung bereichert haben — dafür sey hier, in schlichten deutschen Worten, Ihnen mein treuester Dank dargebracht.

Und an ihn schließe sich dann nur der eben so herzliche Wunsch noch an, daß fortan, wie seither, ein gütiges Geschick über Ihnen und dem Kreise Ihrer Lieben walten, daß es noch recht lange Sie der wissenschaftlichen Welt und Ihren Freunden erhalten möge! —

Mir aber bleibe die Erlaubniß, für und für mich diesen letzteren beyzählen zu dürfen, als

Ihr

unwandelbar treu ergebener

Rich^d. Harnier.

Cassel,
am 5. April 1828.

W Mapp. 46.-52

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Viro Celeberrimo, perillustri
S. Th. Soemmeringio
S.P.D.
Janus v. d. Hoeven.

S.V.B.E. E. Valeo. Acceptis Tuis litteris humanissimis, nil prius habui quam ut adirem nobilissimum Baronem Collot d'Escury Academiae hujus Curatorem, qui re audita, qua est humanitate, statim cum collegis suis illustribus, cum primum convenerant de ipso hoc tuo, quin et meo, egit desiderio, eosque facile eo perduxit ut ad Te mitterent Volumen III ium Musei Anatomici; speraveram equidem fieri posse ut ad Te ante diem VII. hujus mensis aut ipso illo die Volumen illud perveniat, quod si minus forsit accipies tamen brevi post. Curabo etiam ut cum primum oblata erit occasio, emam exemplar nitidum Iconum Hyserum Horatii et abdominis, quas edidit Cl. G. Sandifort. Quod superest monendus es Volumen III ium non esse tabulis ornatum ut priora duo; tabulae vero ut etiam addantur, Regia forsan Curabit Liberalitas.

De tenuitudine, qua libri transmittuntur a Bibliopolis recte quereris. Hac de re cogitans, dubitare coepi num ad Te perlatum sit I um Volumen meae Zoologiae Belgicae conscriptae, jam mense Dec. anni proxime elapsi ad Te missum. Quod si non acceperis gratum mihi erit, si hac de re litteris me edoceas celeriorem, quam primum potes.

Vo

Programma Societatis Harlemensis ubi editum erit, sine
ulla mora ad Te mittam.

Ceterum a quo initium dicendum erat, ne credas velim ea
me fuisse praetermissum. Gratulor si quis alius, Gratulor ea
animo fortunate Senex, quinquaginta illos annos in usum Scientiae
tam praeclare peractos! Gratulor juvenilem illam ac vegetam se-
nectutem; Cum deceat nobis relinquere aliquid, quo nos vixisse
testemur, Tu tot profecto exegisti monumenta eruditionis ut, quin
laudes semper maneant tuae, nemo sit qui dubitet, et non deleri nomen
Tuum, nisi deleta Humanitate non possit. Te superesse insigne
Germaniae decus. Laetatur Germania, laetatur Orbis erudito-
rum universus — Laetetur precor diu!

Currat interim ferox aetas non omnis moriere,
multaque pars Tui vitabit Libitinam. Vive felix, meque
semper ut facis dilige; Ego mihi semper honori ducam summo
Te fuisse meorum studiorum fautorem. —

Dabam L.B. die 11 Aprilis
1828.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt am Main

Ms. Ms. 48-55

LEYDEN

Herrn
Herrn S. Th. von Sömmerring
Hochwohlgeboren
Königl. Baier. Geheimen Rathe
Ritter mehrerer hohen Orden, Mit-
glieds der K. Akad. zu München u.s.w
Frei Gränze.
zu Frankfurt a/Main

FRANKFURT 5 APR 1828

Verehrtester Freund!

Wie gerne hätte ich Ihnen an Ihrem Jubelfeste meine aufrichtige Wünsche persönlich dargebracht, allein Sie wissen, daß ich durch manches Band gebunden bin. Um so mehr freut es mich, daß ich Sie noch letzten Herbst in jugendlicher Kraft sah, und somit mit Grund hoffen kann, daß wir noch lange Ihre Verdienste um die Wissenschaft und Ihren immer lebendigen Forschungsgeist in Ihrem Ausgang werden verehren dürfen, der für jeden, der ihn längere oder kürzere Zeit genoß, einen bleibenden Werth hatte. Sie haben mich insbesondere bey meinen litterarischen Arbeiten durch Ihr Beyspiel und Ihre gütige Mittheilungen so freundlich unterstützt, daß ich mir erlaube, Ihnen heute

dafür noch meinen besondern Dank darzubringen. Indem ich
Sie bitte die Zueignung der Schrifft über die fossile Repti-
lien als ein Zeichen meiner dankbaren Verehrung anzu-
nehmen, muß ich zugleich die Entschuldigung bitten, daß
diese kleine Gabe unvollendet ist; allein nachdem schon ein
größerer Theil der Schrifft gedruckt war, erhielt ich noch neue
Beyträge von Reptilien aus der Muschelkalkformation,
aus der ich bisher keine bey uns kannte, und ich glaubte
daher, daß es mehr in Ihrem Geiste gehandelt sey, wenn
ich eine der Form nach unvollendete Arbeit vorlegte, als
wenn sie der Form nach vollendet gewesen, der Sache nach aber weniger
vollendet geblieben wäre. Die 2 ersten Tafeln sind die der
Schrifft de Ichthyosauro; auf der 3ten sind die Figuren 4 bis 6 auch
von Theilen des Ichthyosaurus, so wie Tab: IV. fig. 2. Die Abbildungen
Tab. III. Fig. 1. 2. 3. werden Sie als Ihr Eigenthum wieder erkennen.

für dessen Benützung ich noch besonders meinen Dank abstatte;
Tab. IV. Fig. 1. sind Wirbel des Geosaurus. Fig. 3. ein Os pubis des
Plesiosaurus; die übrigen Figuren der Tab. IV. gehören der neuen Gattung Mapo-
donsaurus, die Tab. V. der neuen Gattung Salamandroides. Tab. VI. Fig. 2 bis
15 der neuen Gattung Cylindricodon, 17 bis 21. der n. Gattung Cubicodon zu.
Ich hoffe, daß Sie zugleich die mir von Ihnen geliehene Zeichnun-
gen in gutem Zustande wieder finden werden.
Mein Bruder Leibmedicus ist durch Krankheit gehindert Ihnen
selbst zu schreiben, er vereinigt sich mit mir zum herzlichen
Glückwunsche und zu der Versicherung inniger Verehrung, [illegible]
ich die Ehre habe zu verharren

Verehrtester Freund

Ihr

Stuttgart d. 2 April.
1828.

aufrichtiger Freund
und Diener
Dr. Jäger

Sr Hochwohlgeboren

Herrn Geheimenrath Dr. v. Bethmann

zu

Frankfurt a/M

W Mapp. 46-54

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

53

Hochwohlgeborener
Hochzuverehrender Herr Geheimerath.

Erlauben Sie mir, daß ich Ihnen noch insbesondere meine recht innigen Glückwünsche zu dem schönen Feste, welches Sie steiern darbringen darf, nehmen Sie den Ausdruck dieser Gefühle von einem Manne gütig auf, dem Sie durch Ihre Schriften vielfach Lehrer, durch Ihre liebevolle Aufnahme in Ihrem Hause, wohin Freund geworden sind.

Gott erhalte Sie in dauerhafter Gesundheit noch lange, schenke Ihnen Ruhe, Zufriedenheit und den Freunden viele. Mir aber erhalten Sie diese Zuneigung, in deren Besitz ich mich bisher so glücklich gefühlt habe und welche zu den schönsten Freuden meines Lebens gehört.

Ew. Hochwohlgeboren
ganz ergebenster
D. Seiler.

Dresden. 2ten April 28.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

W Mappe 46-55

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochwohlgeborner,

Hochverehrter Herr Geheimer Rath!

Der Möglichkeit beraubt, bei dem hehren Feste, zu dessen Feier die Senkenbergische Gesellschaft alle Ihre Verehrer freundlich eingeladen hat, persönlich erscheinen zu können, möchte ich gleichwohl nicht gern der Ehre entsagen, Ihnen wenigstens schriftlich meine aufrichtige und innige Huldigung darzubringen, und so in den lauten Jubel, der Sie in der Nähe umringt, auch meine schwache Stimme aus der Ferne zu mischen. Zwar unbedeutend nur kann Ihnen, dem hochgefeierten Meister, an einem Tage, wo Ihnen vom selbstgepflanzten Lorbeerstamme die Wissenschaft ein junges Reis zum Kranze funfzigjährigen Verdienstes windet, der Zoll der, obschon tiefempfundenen Hochachtung eines unbedeutenden Jüngers erscheinen, doch wird Ihr gütiger, der Vaterstadt noch immer freundlich zugewendeter Sinn, die Empfindungen eines Landsmannes nicht verschmähen wollen, und diesen Empfindungen huldreich zu Gute halten, was sonst leicht für Anmaßung gelten dürfte.

Möge

Möge die allgütige Vorsehung Sie noch lange den Ihrigen und Ihren zahlreichen Verehrern zur Freude, der Wissenschaft zum Nutzen und Ihrer Vaterstadt zum Ruhme erhalten, möge sie Ihnen Gesundheit und mit dem Genuß eines frohen Alters auch den Genuß der Früchte gewähren, zu welchen Sie so reichlichen Saamen ausgestreuet haben.

Genehmigen Sie, Hochverehrter Herr Geheimer Rath, die wiederholten Versicherungen der innigsten Hochachtung, womit ich die Ehre habe, zu verharren

Ew. Hochwohlgeboren

ergebenster Diener
Dr. Weese.

Thorn d. 2. April 1828.

W Mapp 46-56

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Vir illustrissime ac generosissime

Quem admodum ipsum ingenium et doctrina, ut pote non angustis corporis humani finibus inclusa, latius patent sic vita eorum, qui de litteris promovendis praeclare meruerunt, si non ad totum genus humanum certe ad omnes pertinet, qui litteras profitentur, et ab his nomen habent. Solennitas igitur huius diei, quo quinquagesimo abhinc annis jura doctoris consequutus es, non potest non a cunctis laeto pectore celebrari, qui non ab omni humanitate alieni celeberrimum Tuum nomen venerantur, qui probe sciunt — quod quidem nullum medicum et naturae investigatorem fugere potest, nisi ignorantiam suam palam profitentem — quid splendido Tuo ingenio et singulari Tua eruditione effeceris in physiologia anatomia. Et in universum in rerum naturalium cognitione, quem florem harum artium evocaveris egregiis tuis scriptis, in quibus dubii haeremus, utrum magis mentis aciem, an accuratam scientiam admiremur, sic obscura illustrasti, impeditas quaestiones mira sollertia solvisti praejudicatas opiniones et errores veritate victrice profligasti, a sensu vulgari remota et abdita indagasti, et usitatam ac tritam viam relinquendo nova eaque ex interioris doctrinae fontibus hausta proposuisti, quae ubertatem ingenii Tui quam maxime testantur. Si quis autem est, quem quaedam

animi

animi propensio et pietas commoveat, ut Tibi hunc diem officiosa observantia gratuletur, profecto nos sumus, qui theatrum illud anatomicum, quod Tuis auspiciis Cassellis extructum ad nos delatum est, tanquam testem Tuae doctrinae et praeclare institutionis in oculis nostris collocatum intuemur, et ita non sine quadam moestitia ac desiderio Tui admonemur, Te aliquando nostrum fuisse. Sis igitur et maneas usque ad extremum aetatis humanae terminum, quod semper fuisti, decus et ornamentum artis nostrae, et laeta ac vegeta senectus nullo morbo affecta, nullis curis sollicitata, Te interiori illa cum musis consuetudine frui sinat, qua laudem Tuarum gloriam immortalitati tradidisti.

Marburgi
d. VII Aprilis
MDCCCXXVIII.

Decanus Professores et
Doctores facultatis medicae
Buenger
h. t. Decanus.

W Mapp. 46-57

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

56

Berlin d. 7ten April 828

Mein verehrtester Freund

An diesen schönen Tage empfangen Sie so viele verdiente Huldigungen, daß ich mich nicht hineindrängen mochte, obgleich meine Wünsche Sie schon viele Tage begleiteten. Ich beschloß aber, Ihnen heute zu schreiben, wenn es auch ein paar Tage später ankommt, um allein bey Ihnen zu seyn, und Ihnen zu sagen, daß ich es für eine der größten Glückseligkeiten meines Lebens halte, Sie persönlich kennen gelernt zu haben, und mich Ihres Wohlwollens zu erfreuen.

In ein paar Wochen übersende ich Ihnen den dritten Band meiner Physiologie, den ich Ihnen aus dem innigsten Gefühl der Hochachtung gewidmet habe; bey der neuen Ausgabe derselben werde ich Ihnen das Ganze widmen, und dieß wird dadurch einen neuen Werth erhalten. Ihnen will ich es wohl gestehen, daß vom ersten Bande schon ein paar hundert Exemplare

1) Es gelang mir nicht, wie ich gehofft hatte, ihr zu Ihrem schönen Jubelfest zu beenden.

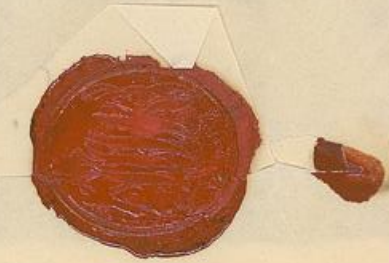
nen abgedruckt sind, weil ich zur neuen Auflage nicht Zeit hatte. Allein Michaelis, hoffe ich, erscheint der letzte Theil, und dann soll [illegible] neue Auflage beginnen.

Né che poco di dia, da imputar sono
Che, quanto io ho, tutto Vi sono.

Leben Sie glücklich, leben Sie möglichst lange! Wollen Sie nicht im Herbst nach Berlin?

Mit der innigsten Verehrung
Ihr gehorsamster
Dr. A. Rudolphi

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



Des Hrn Geh Raths v Soemmerring
Hochwohlgb
Frey in
Frankfurt am Mayn

6

W Mapp. 46-58

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Als ich in der hiesigen Zeitung die hessischen Ärzte einlud zur Jubelfeier meines einstigen verehrten Mitschülers u. Collegen, sahe ich einem der frohesten Tage entgegen u. besorgte noch nicht, daß eben dieser Tag, der 7te April, durch die Bande amtlicher Pflichten mich hindern würde aus Darmstadt mich entfernen zu dürfen, wie leider, der Krankheit meiner gnädigsten Herrschaft wegen, dieses der Fall gewesen ist. Zwar habe ich auch durch ein Schreiben an Hrn Dr. Kretschmar Ihnen

meine Theilnahme zu erkennen gegeben; aber
nun, post festum, bleibt mir noch die
Klage über den nicht gehabten Genuß einer
Feier übrig, die dem verdienten Sömmering,
wie ich vernehme, in freudiger Dankbarkeit
dargebracht wurde. Die Zahl unserer Cöa-
tanen ist sehr zusammengeschmolzen und allerlei
körperliche Leiden begleiten das Alter; doch
wollen wir fortfahren in nützlicher An-
wendung des Restes unserer Kräfte und in
gegenseitigem Beispiele Ermunterung finden.

Schenke Ihnen die Vorsehung noch viele frohe Jahre! So wünsche ich es hochachtungsvoll als

Ihr

Darmstadt
den 10 April 28.

gehorsamster Diener
u. alter College Wodekind

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

W Mapp. 46-59

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

58

Berlin May 28 828

Mein verehrtester Freund

Sie erhalten hier das Scherflein der Wittwe zu Ihrem Jubeltage, etwas spät, doch dieß nicht durch meine Schuld. Ich hoffe, das Ganze bald beendigt zu sehen. Doch kommt immer viel dazwischen. So habe ich im nächsten Monath in der Akademie zu lesen, wo ich ein ganz interessantes Thema gefunden habe. Ein Uistiti ist hier nämlich mit zwey Jungen trächtig ~~gefunden~~ gestorben; sie sind

beynahe rief u haben doch das Nabelbläschen.
Ich habe auch den Uterus eines Brüllaffen
mit einem Jungen darin; den Embryo
eines Faulthiers. Im Embryo des
Beutelthiers sind, wie sich erwarten
ließ, alle Nabelgefäße, obgleich Blainville
sie geläugnet hat.

Der Revers Ihrer Medaille ist
nicht ganz gelungen, allein das Thema
war sehr schwer und es ging zuletzt etwas
eilig. Ich habe es sonst weder an
frischem Schirn, noch Tafeln etc fehlen

P.10. Lin.10. des übersandten Bandes meiner Physiologie bitte ich Dachs statt Lachs lesen zu wollen.

lassen, allein die sache war dem Medailleur zu fremd, und hatte ich einen Fehler verbessert, so kam wieder ein anderer. Das Schirm ist für den Eisenschneider zu weich u. zart.

Ich hätte der Rückseite lieber Ihr Wapen oder das Verzeichniß Ihrer Schriften gegeben.

Ich habe kürzlich zu meiner Freude Ihrer Herrn Sohns Beobb über die organischen Veränderungen im Auge nach Staaroperationen erhalten, u. hoffe viel daraus zu lernen. Sie wissen, daß ich ein arger Bibliomane bin, verzeihen mir also gewiß die Frage, ob die Tafeln auch illuminirt zu haben sind. Mein Verleger hatte sie nur schwarz.

Meine besten Empfehlungen Ihrem Herrn Sohn, Ettn Neuburg, Mayer u. Rüppel.

Verehrungsvoll Ihr gehorsamster
Dr. C. Rudolphi

Kommen Wenzels Abbildungen über die Formation des Hirschgeweiches nicht in das Publicum?

1
5 0
9 1
54

Ecc 1 # 287 22

BERLIN
30 MAI

Des Hrn Geheimen Raths v Soemmerring

12.

Hochwohlgeb

in

Frankfurth a/M.

Hierbey ein Packet
in schwarzem Wachslein
sign. H. G. R. v. S.
worin ein gedruckter Buch.
Frey

13.

7

W Mapp. 46-60

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochwohlgeborner,
Höchstverehrungswürdiger Herr Geheimrath!

Ich weiß nicht, wie ich meinen Dank ausdrücken soll für das kostbare Geschenk, welches Ew. Hochwohlgl: mir mit der Jubel-Medaille und den sie begleitenden Zeilen von Ihrer ehrwürdigen Hand zu machen die unverdiente Güte gehabt haben. Den Werth beider weiß ich in seinem ganzen Umfange zu schätzen. Dieses mir gesetzte Ehrendenkmal wird in meinem Familien-Archive für ewige Zeiten aufbewahrt bleiben, und mein Andenken, an das Ihrige geknüpft, Kindern und Kindeskindern überliefern. Empfangen Sie, Ehrwürdiger Großer Mann, meinen unbegrenzten Dank für dieses

mir so theure Geschenk und die unverdiente Aufmerksamkeit, deren Sie meine Wenigkeit gewürdigt haben! Durch nachlässige Bestellung einer Freundin meiner Tochter ist es mir erst gestern Abend eingehändigt worden; meine deßhalb verspätete Danksagung bitte ich daher hochgeneigt entschuldigen zu wollen:

Die Medaille ist vortrefflich geprägt, und wahrscheinlich das Erhabene Original in vollkommenster Aehnlichkeit darstellend – und obgleich Sie weder des Marmors noch des Erzes zur Verewigung Ihres unvergänglichen Namens bedürfen; wird sie doch als Merkmal höchster Verehrung Ihrer Zeitgenossen zu den nachfolgenden Geschlechtern vernehmlich sprechen und sichtbar darthun, daß die Voreltern wahres Verdienst und wahre Größe zu schätzen wußten. In dieser Absicht habe auch ich versucht, mein Scherflein beyzutragen, soweit es einer abgelebten Muse gelingen konnte. Fehlt es ihr an poëtischer Kraft und Fülle – wird man doch ihre Herzlichkeit nicht verkannt haben. In dieser Hinsicht wird man sie mit Schonung beurtheilen. In magnis voluisse sat est!

Meine theure Tochter, die sich Ihrer Väterlichen Theilnahme und Liebe zu erfreuen hat, und Sie wahrhaft kindlich verehrt – empfehle ich Ihrem fortdauernden Wohlwollen. Seyen Sie ihr ferner Vater – Rathgeber – und, wenn sie es würdig ist – ihr Freund! Höheres können Vater und Tochter weder wünschen, noch erbitten.

Mögen noch lange die Parzen an dem goldnen Faden Ihres Lebens zum Besten der Wissenschaften und der Menschheit fortspinnen! dafür werde ich oft dem Aesculap meinen Hahn opfern! Ich wiederhole: Vivas terque quaterque semper beatus ut sapiens, totusque in te, teres atque rotundus! Ihrem unschätzbaren Wohlwollen empfehle ich mich in höchster Verehrung Ihres unendlichen Werthes, den gewiß Niemand höher anschlagen kann, als

Ew. Hochwohlgl.

Hanau, 13t Maj.
1828.

ganz gehorsamster HR. Schlemmer

Für die gütigst übersendeten interessanten
Literalien danke ich gehorsamst. Die
H. Obst. Kopp bestimmten habe ich Ihm
alsbald eingehändigt

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

W Mapp. 46-61

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochgefeierter Jubelgreis!

Deutschland, Belgien, Frankreich, Europa; ja die halbe Welt hat Ihren hohen Verdiensten in diesen Tagen laut die schönsten Huldigungen gebracht. Als Organ unserer Universität und der medicinischen Fakultät insbesondere habe ich den Ehrenkelch dem hochgefeierten Jubelgreise überreicht. Allein die eigenen stillen Wünsche habe ich noch nicht bringen können. Ich meine immer, der allgemeine Jubel rufe so laut, daß Sie meine schwache Stimme nicht vernehmen können. Daher habe ich mich wieder schnell von Frankfurth entfernt; daher habe ich auf Ihren letzten Beruf mit den Zusendungen, welche ich bestens besorgt habe, und für welche ich den wärmsten Dank von allen Seiten ausdrücken soll,

noch gar nicht beantwortet; daher habe ich es unternehmen[?], meine kleine Entdeckung über die Pyramidal-Muskeln bei den Beutelthieren als Glückwunsch zu Ihrem [?] [?] zu legen.

Wenn ich oft darüber nachdachte, wie lange ich Sie aus Ihren Werken kannte und wie sich doch diese meine Verehrung gegen Sie [?], bis endlich vor einigen Jahren mir das Glück zu Theil wurde, Sie von Angesicht zu Angesicht zu sehen; freundlich, ja herzlich von Ihnen aufgenommen zu werden; bei meinen kleinen naturhistorischen Versuchen durch die schönsten und seltensten Schriften und Gegenstände von Ihnen mich unterstützt zu sehen: so bin ich so erfüllt von Dank, fühle so innige Freude über Ihr Wohlergehen[?], daß ich

für den Augenblick alle Ihre übrige Größe vergesse und nur den liebenden väterlichen Freund in Ihnen sehe, welcher sich auch über meine kindliche Liebe und Verehrung freut, und mir gut ist, ohne an meine wenigen Leistungen zu denken.

Ich schließe Sie daher im Geiste in meine Arme und drücke Sie an mein Herz, und wünsche Ihnen und mir nichts, als daß Sie noch recht lange leben mögen. Schöner war kein Leben, schöner ist kein Leben, als das Ihrige! Daher wünscht nichts als dieses schönsten Lebens lange, lange Dauer

Ihr

innigster Verehrer
Ritgen.

Gießen am 18. Junius 1828.

W. Mapp. 46-62

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Verehrtester Freund

Für Ihre gütige Aufnahme meiner kleinen Gabe an Ihrem Jubelfeste bin ich Ihnen unendlich dankbar. Sie erhalten Sie wenigstens jetzt ganz und ich füge daher jetzt auch um so mehr die Bitte um Ihre Nachsicht hinzu, welche das Schrifftchen unter so vielen Gaben der Meister in der Wissenschafft, welche Ihr Jubelfest damit zu feyern suchten, doppelt nöthig hat. In den letzten Tagen erhielt ich noch einen interessanten Sendung von Reptilienüberresten aus England, namentlich vom Iguanodon und wahrscheinlich Zähne von einem Plesiosaurus, welche sowie das Muttergestein ganz und gar mit den neuerlich in einem Dolomitmergel bey uns entdeckten übereinkommen. Wenn mir, die Umstände es erlauben, so werde ich jetzt wohl an die Vergleichung der Säugethierüberreste gehen, die freylich schon oft abgebildet

sind, so daß ich nur einige Abbildungen ~~welche~~ zu meiner Legi-
timation hinzufügen werde; am meisten dürfte vielleicht
die Bestimmung des Vorkommens in Absicht auf Ausdehnung
und Frequenz der einzelnen Thierarten von Interesse seyn,
wofür man wenigstens approximative data bey uns hat.
Für die Abhandlung über den fossilen Hyänenschedel bezeuge
ich Ihnen meinen innigen Dank. Zu meiner großen Freude
habe ich kürzlich einen beynahe vollständigen sehr schönen Hy-
änenschedel von Lay erhalten, das uns durch die Generosität
eines Landsmanns schon manches Schöne geliefert hat.
Kielmeyer dankt Ihnen für Ihr gütiges Andenken ver-
bindlichste Meinem l. Bruder konnte ich leider Ihre Grüße
nicht mehr sagen. Er hatte schon am 9ten May seine Leiden
geendigt. Mit einer wirklich bewundernswerthen Kraft und
Ruhe hat er das Herannahen seines Todes beobachtet, der Natur-
forschung bis zum letzten Hauche getreu. Wie oft haben
wir von Ihnen gesprochen! Er setzte lange noch seine Hofnung

auf Wiesbaden und vor allem auf die Entfernung von
hier, wo er immer noch in Anspruch genommen wurde; das Sit illi
terra levis gilt wahrlich zunächst dem practischen Arzte.
Ihrem Herrn Sohne d. sr. l. Frau und Ihrer Frau Tochter
bitte ich mich bestens zu empfehlen; wohl mögen die Enkel
Ihnen viele Freude machen. Genießen Sie sie recht lange
auch zu ihrer Freude. Mit inniger Verehrung

Ihr

Rgdtsch. 8 July
1828.

gehors. Diener d. Freund.
[illegible]

W Mapp. 46-63

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main